Morgen = Alusgabe. Hallesche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 63.

Halle, Mittwoch, 7. Februar 1894.

186. Jahrgang.

Neuefte Rachrichten.

Berlin, 7. Hebruar. Der de ut schieft de Aoltstatif gilt nur für Ausland mit Ausschulz von Jimland, meldes einen vielsach niedrigeres Zollarif bereits bestigt. Den Bernehmen nach wird diejer letztere Zollarif ut 5 Jahre gebunden werden, um alsdam allmasliche Erhöhungen zu erscheren, die eine Ecige des russisie erreicht. Berlin, 7. Kedruar. Wie dir "Avis Zus" meldet, ist der Geheime Regierungs und Schulzus füll gelorben. Berlin, 7. Kedruar. Wie dir "Avis, Ist, auf melde, ist der Geheime Regierungs und Schulzusch füll gelorben. Berlin, 7. Kedr. Der Mittiplader der Trictossische Schulzung Guslan Josef Jacobu, Ablertraße 5, wird wegen zahlreicher Rus eh sie felst sich dun gen verfolgt. Im Auslaumenbang mit dieser Angelegenheit siechund der kürzlich erfolgte Selbinord eines anderen Mittinhabers Namens Frant zu stehen.

Selfimord eines anderen Mitinhabers Namens Hant zu siehen.

Gine grobe Ausschierung wirde gestern auf dem Rixdorfer Bahnhofe verübt. Mehrere Arbeiter kamen mit dem Juge von Charlottendurg siere n. von denne einer nur ein für eine fürzene Strecke gilliges Villet vorweisen konnte. Der Kasigeser is sied von denne in haltenden Schaffpare tos und wurde von seinen and dem Jahnhofsbeamten zu Kasiffahreten kam, die mit der Verkaftung des Hassagiers mit dem ungültigen Villet wird, einen Gendermen endete.

Bertin, 7. Kebr. Wie wir sochen ersaften, hat auf dem vorgslitzen parlamentarischen Diner dei Caprioi der Kaifer den Neich stag spräsiden Diner dei Caprioi der Kaifer den Neich stag spräsiden Villet den Verkaften und des Verkaftlichen Ambeiser des gegedentet Verkaftlichen Ambelsvertrages. Verekow war sehr erregt; der Kaifer hörte sehr ruhg au. odne zu entzegnen und beitet schlichtlich dan Gespräch auf ein andere Gebiet.

benacht.
Madvib, 6. Februar. Die Anardissen treiben gegenwärtig unter ben gabireichen Arbeitssosen in Sevilla und Gabir eitig Aronganda man besürcket ern sie Unruhen.
Belgrad, 6. Februar. Der König Alexander soll ich dei den jüngten hofdall gedüsert shaden, baß er den Fehde hand haben, baß er den Fehde hand haben, baß er den Fehde hand haben, baß er den Fehde hand haben haben der der haben hab

Bum dentidy-enthiden Sandelsvertrag.

Der "Neichsanzeiger" verössenstlicht in einer besoideren Beilage eine Uedersicht bersenigen Zolläche, welche bezüglich der zu sische Do Flatzeitz zu der Den dertiche und russische Des der vereindert worden fünd. Die sir das Schlusprotoll des Jandelovertrags bestimmten Beseinbarungen zulkariferischer Natur sind am Schluß der Beilage gleichfalls

istilich des rulflichen Solltarits wilden den bentichen und rufflichen Delegitten vereindart worden sind. Die für das Schlügsrotolle des Jandelsoertrags beilinnten Vereindarungen zolltariarischer Actur sind am Schlüg der Beilage gleichfalls abgedruckt.

Mussam wecke zum Teil bebeutender sind als nan urprünglich angenommen beitte, zum Teil der auch nur wenige Kopelen ausmachen. Die Vord. Att sind der auch nur wenige Kopelen ausmachen. Die Vord. Att sinder des auch nur wenige Kopelen ausmachen. Die Vord. Att sinder des auch nur wenige Kopelen ausmachen. Die Vord. Att sinder den den unt wenige Kopelen ausmachen. Die Kopelen sind der nehmen der keine des eines d

Rarten, Blane.
Erzengniffe der Lederinduftrie.

Saffian, Glacé, Gherrau, Chagain, Leder mit eingepreisten Musiern jeder Art, lackirtes, lleines — 12 (15); Bisamfelle — 6,60 (18,00); Judsfelle — 12 (18); Veders und Vourselle — 2,55 (3 per Kjund); Notisdüder und Vortefenilles aus Sämisch : Glaceleder, Saffian, Pergament pro Pjund —

0,70 (2,00).

Solzwaren.

Tidler, Drecheler, Schnibarbeiten emäßigt.

Ecnemif Der feramlichen Judufrie.

Cement aller Arten 0,08 (0,10), Töpferwaaren: Gelchter icher Alt. Biegel — 0,25 (0,30); Topherwaaren: Gelchter benatt. vergoldet 0,60 (0,75); Schmidatten, Dientadelin, Steingulfriege unbemalt — 0,20 (0,30); Gelchter versiert, bemalt, vergoldet 0,60 (0,75); Soupplatten, Racheln, glafirt, mit Meltef, buntfarbige — 0,50 (0,75); Topherlatten ac. vergoldet, mit Efulptur — 1,50, (3,75); Rayencewaaren mit cinfarbigen Dullern, dher nicht in ber Moña gelfath — 1,25 (1,40); die feben mit Walerei — 3,30 (3,75); Majolifa, Glas, Glaswaaren — ermäßigt.

felben mit Malerei — 3,30 (3,75); Majolika, Glas, Glas, waaren — ernäßigt.

Serfgliedene Fabrikate.

Sommen, Regenschirme und Stöck mit Schirmen per Stüd: überzogen mit Alboslengen — 1,50 (2,50); überzogen mit Wollengeng — 0,60 (1,00); jeder Art mit oder ohne Ueberzug — 0,35 (0,50).

Metallknöpfe, Bozsellanknöpfe — ermäßigt Salanteries und Soilettelagben, nicht befonders benannte Kinderspielwaarens 1) werthvolle, aus Seide, Aluminium.

Berkmitter, Schildpatt, Elsenbein 22. — 1,50 (2,00) für das Kiund; 2) ordinäre, mit Theilen, Einfahmgen 22. aus nicht foldbaren Metallen und Metallsmuositionen, Horn, Knoden, Meerislaum, Kidhbein 22. — 0,40 (0,50) für das Kiund. Bleistiftig aller Art, systammengenogen mit den Schachteln, in denen sie eingesührt werden — 0,35 (0,40) sür das Phund. Mügel, nicht transportable Orgeln — 112 (132) für das Stud. Kindinas — 0,4 (80), desgl. Musstalisch Justumente, swieden in den haben der Michael von der Archischen und Artenischen und Patermackrichs Produste. Michael von der Verlagen und Michael von der Verlagen und Michael von der Verlagen und Schert (Missianden) — 14,00 (17,00). Karbstoffe aus Theer (Missianden) — 14,00 (17,00). Karbstoffe und Darf (über messlichen Angleich eingesührt des Bergdames.

Rossen und Darf (über messliche Landesgreine eingesührt — 0,01 (0,02): Ass desgleichen — 0,015 (0,03): Misseralien, mineralische Produste — ermäßigt; Bernstein — erraßigt; Bernstein — etwassigien.

- 0,01 (0,02); Sofé besgleichen — 0,015 (0,03); Mineralien, mineralische Brobutte — ermäßigt; Bernstein — er mäßigt.

**Ergengnisse ber Essen und Metall Judustrie.

**Gußeisen, besonders genanutes ausgenommen, über westliche Andesonrenge eingeführt — 0,30 (0,35); Essen; Band- und Sortireisen — 0,50 (0,00); Echienen — 0,50 (0,00); ill Stiftern über Trit bis Nr. 25 Birminghamer Raliber, Zassen aus 18 goll breit, oder über 7, 30ll bist, Kaconeisen — 0,55 (0,55); Mätter über Nr. 25 Birminghamer Raliber — 0,50 (1,00); Bleich Geienbiech überzigen — 1,55 (1,70); Eabst. Band- und Sortiriabist — 0,50 (0,60); Einsstienen — 0,50 (0,60); in Alästern über Nr. 25 Mininghamer Raliber — 0,85 (1,50); in Blästern über Str. 25 z. (wie bei Eisen) — 0,55 (0,55); in Blästern über Str. 25 z. (wie bei Eisen) — 0,55 (0,55); in Blästern über Str. 25 z. (wie bei Eisen) — 0,55 (0,55); in Blästern über Str. 25 z. (wie bei Eisen) — 0,55 (0,55); in Blästern über Str. 25 z. (wie bei Eisen) — 0,55 (0,55); in Blästern über Str. 25 z. (wie bei Eisen) — 0,55 (0,55); in Blästern über Str. 25 z. (wie bei Eisen) — 0,55 (0,50); Studstein — 2,00 (1,00); Gubarbeiten — 1,60 (2,00); Studstein — 2,00 (1,00); Gubarbeiten — 1,60 (2,00); Studstein — 2,00 (1,00); Gubarbeiten — 1,60 (2,00); Studstein — 2,00 (1,00); Studstein Erzengniffe ber Gifen- und Metall Induftrie

Dentiches Reich.

* Der Kaifer nohm am Dienstag Bormittag den Kortrag des Chejs des Militär-Kachnels entaggen. Um 12%, Uhr
faattele der Kronpring von Schweden, der am Tienstag früh
bei seiner Infinmft auf Bahnuhof Friedrichfirense von dem
Kringen Leinrich empfangen und nach dem feinlachen Schlöfie
geleitet worden war, den Waleistane einen Weitig de nuch den
an der Frühltindstafel theit.

* Die Kariferin begab fich am Montag Normittag nach
dem Angujta-Hospital und verweilte daselbst von 10½ bis
12 Uhr.

bem Augusta Jospital und verwene vaseren einer ihreit ill iller.

** Heber das **Besinden des Kürsten Bismark** iheilt die "Hame stereten" mit, daß der Kürst in Besteltung steines Schnes Herbert und des Greinen Bendel von Domersmark gestern Nachmittag im besten Bohlstein eine längere Spazierschut unternommen hätte, wobei der hohe Serr das Geschart des Kasiers, den grauen Mittikra Sfrigters-Mantel trug. Der Beind des Kasiers mird, wie schon genelbet wurde, Mitte bisies Manals erwartet.

Beind des Katters wurd, wie igen gemeinet wurde, Ante biese Monate erwartet. *Die "Nordd. Aufg. Lig." theilt in offizie in Druck nit, daß in einer am Montag Nachmittag fartigehabten Plenarsitung der beiderseitigen Kommissare für die deutscher russischen Sertragsverhandlungen die betderfeits sessgeschandlungen der betreichte sowen den die Nord-komentionalitärise von den sommittigen Unterhandlern paraphitt worden sind. Die Bollziehung des gesammten Ver-

* Der Mitrag Dr. Edels betreffend Aufgebung der Etaffeltarife auf Gereibe und Muhlensabritate ift jett im Abgeordnetenbaufe eingegangen. Man jört, die Regierung nehme neuerdings, im hindlid auf der ruffficen Sandelsvertrag, cinen entgegenfommenden Standpunft in diefer Frage ein.

Musland.

Tisland.

Sefterreich. Der Behr aus ich ib des Lanbtages Borarlberg sigte ben Reglement für das Lanbesjchübenforps eine Bestimmung bei, nach verdher in Justimit Verjenige, welcher ein Duell eingegangen we der einen Offizies noch unter offizier Rang besteiben, noch zu beien Chargen ernannt werden fann.

Tatalien. In Sicilien sowie in der Proving Massacrana duent die Auche ungestört fort. Deute üt ein weiteres Bataillon von Palermo nach dem Festlande absocionen.

Imports auf ISF 801 (00 Rubet gegen 341 178 000 Aubet im Boriafre.

Arankreich. In dem Testamen ein des gestern singerichten Kanachisen Taillant wird die Bonmundschaft über die Tochte Baillants Sidonie, dem Anachisen Kane übertragen. Nachden Baillant noch in langen Tiraden dem Anachismus verherrlicht, schiebt das Schriftstät mit folgenden Worden. Schiemen Abed, um der Wissenschaft im Vesschaft dem Köglichstes gethan hobe, um der Wissenschaft im Vesschaft, der im Tode ebenio. Zeunemäß soll mein Verper nach der zimtschaft das nöglich der Medizin übergeden werden, damit man noch gu rechter Zeit die semistaten Ahononnone suditen lann, die mit der Ofigregaation der Wocksille verschaft den in vollen der Vesschaft der Meisterneldungen hat die Polize den kennzegeht, das Wortgeau Wistsschaft ger an dem Attensatin der rue des bons ensant ist.

Deutscher Beidistag.

Dentscher Beichstag.

Das Saus des Reich stages weit auch heute keine kehaftere Physiogenome auf, als gestern. Zubem herricht unter den werigen Europen eine sehöfte Unruhe und gerings Recioning zur Aufmerfannsteit auf die eingelnen Rechner, die durchweg nur Uneine Rechen vom Stagel ließen, diese allerdings in solcher Angahl, daß nach mäßiger Schäpung auf jeden der anweienden Reichsbaten im Durchgichtit mindestens zwei ehr eine Aben vom Stagel ließen, diese allerdings in solcher Angahl, daß nach mäßiger Schäpung auf jeden der anweienden Reichsbaten im Durchgichtit mindestens zwei ehr eine Kanach und gestellt dem solche Fülle vom Benerkungen und Winschapht, das der Staatsjekretär vom Vertragen und Winschapht, das, der Ernderteilt vom Vernerung im Saus hinaddinadte. Bemerstenswerth waren die Aufgehrer keinen Augenbeiten für Erzigig, Korfeirer Salfe, über endliche Regelung der Auf den nicht den den Anderschappen auch von der eine Augenbeiten für Erzigig, Korfeirer Salfe, über endliche Regelung der Verlauße des gelung der Auf der an Muska an der un gefrage und größeren Schüpe zulammengelunden, die eitrig den Gräßtlungen des Klassenschen für Erzigen Wignerschlich verleugnet, in dem ichwach befehren Offsiter einem Augenbeite Augenbeiten für einem Augenbeite Vollen werden der Aufgeber der Auf der in Kanach der Aufgeber der Aufgeber der Aufgeber der Aufgeber der Aufgeber der Außer der eine Augenbeite der Auf er af gele am Wonlag der ichte Erfalt tet. Erfoße Entrüfung erregten im Hauf alle der her der abselten der Aufgeber der Aufgeber der Außer der eine Augenbeiter der Augenbeiter und den Kanach der in den werter der eine Augenbeiter der Augenbeiter der Augenbeiter der Augenbeiter aus des kalten wiedes der

aus ingenigene ergerit.
20. Sigung vom 6. Februar 1894. 1 Uhr.
21m. Lista des Bundebrathes: von Boctticher, von Barthall Berathung des Etats wied fortgefest. Die Die-Luffton über den Etat des Richbannts des Jamen sieht bei den

Musgabelapital "Neichstommissarie" gunächst "Aussun and der ung sim es ein".

Alba, Vedel (Sa.): Ich möchte die Auswertschaften bei eine Bebel (Sa.): Ich möchte die Auswertschaften Auswertschaften Auswertschaften und eine Beite Transporte täden, welche dem Alterdossommissarien und genösse Auswertschaften und die der Auswertschaften und die Auswertschaften und die Auswertschaft und die Auswerts

zweifeln.

18th. Dr. Haffe (ntf), wünscht, daß die Auswandererschiffe einer gemindlichen Beaufschiftigung unterzogen werden. Das Auswanderungsweien mitste der Frivaten entzogen und dem Necht unterfielt werden. Ichtis wanderen 300—800 Oog Leute aus Deutschland aus. Diese Kräfte müßten im Ausland zusammenschaften werden.

tönt dort fein religiöfes Bort; in Saus und Brand wird das bischen Seure verjubelt. Es fei cine Biffath des Deutifden Reich, den jungen Sedeuden zu Hiffe zu denmen. Dannemaf und Schweden geden ichrisch Zuelende vom Knonen für die Rendenden und Schweden geden ichrisch Zuelende vom Knonen für die Rendenden zu Stiffe zu fonnt der ernen der einer Erente liegt der Relegierungs sich der Erenden zu Befreiten für die Schweden gestellt der der Belgierung fedon jest am Herzen. Es befriede fich und Etat der Belgierung fedon jest am Herzen. Es befriede fich und Etat der Belgierung fedon jest am Herzen. Es befriede fich und Etat der Belgierung fedon jest am Geren. Es befriede fich und Etat der Belgierung fedon jest am Geren. Es befriede fich und Etat der Belgierung fedon jest am Kuslande. Der Mungenn zur wertern Untertitigung find not bereits zuwornefommen, indem jehrt den Erentitigung find not bereits zuwornefommen, indem jehrt der Belgierung der Gerenanssmillen bewührt mehren Stende fich und Stende geweich, den Zeiten unt ihren 4000 Kroußen der Millen Mittel für die Secnanssmillen bewührt mehren der geweich, der Schweich zu siehe der geweiche Auf zu der der Millen Mittel für die Secnanssmillen bewührt mehren der der geweich, der Der Auftrag der Gerenanssmillen bewührt aus der Konton der Millen Mittel für der Gerenanssmillen bewührt mehren der der geweich der Sechanssmillen bewührt mehren der der geweich der Sechanssmillen bewührt mehren der der gereich der geweiche zu gleiche der Ausgeben zu fahre der Ausgeben der Gerenanssmillen bewührt der aus der Schweizung der Sechanssmillen bewührt der aus der Auftrag der

der Gefegedung der Einzestinaten unterliegen, aber nur so weit, als es sich um ein reichsgeseigheis Antereis handle. Die Lerbindung einer Beruisstanfill mit der nächien Vollssählung sei der Ereibindung einer Beruisstanfil mit der nächien Vollssählung sei dereit in Auge gefalt.

Auge gefalt.

Mid. So n I a n I bleib bei seinen Bennagelungen des bei der Angueren beodachten Verfahrens siehen. Besonders derbiedert ist den Angueren bedachten Versählung seinen Versählung der den Angueren bedachten Versählung seinen Versählung der den Versählung der der der Versählung der der Versählung der der Versählung der Versählung

Organ gebun der Sin K Geger Organ auszu ben Gebar Hamm Gebar Merti ift, if über Thäti

hiirti biefe tretu

hältn jett Stin Beid muff

icha Wai fchu

vere bie wäh hat wiel halt

die erst um dan

richel werben.
Mo. Langerbans (freif, Bolfso.): Meiner Ansicht nich Anne Langerbans (freif, Bolfso.): Meiner Ansicht nich könnte in der Angelegenheit von Eriten des Neiches gar wold Wen-ches gelfan werben. Die Moach der Werbeltinffe nir vin falliefstich dach auf den Weg bringen, den Frauen die Freiheit des Studiums und der gefiligen Arbeit zu gewähren. Ich weich der Sethaliums gillt biefer Forderung durch eine Resolution größeren Nachdund

werde. Ben gerhaus verlangt die Einsthung der obligas torifden Leichen gefchaffen Mig. 2 an gerhaus verlangt die Einsthung der obligas torifden Leichen, dan, der ich allei im Riche nod Breuten wherfete. Die Antsperficht im Richefenchen einst die dem obligatorische Seichenschan nicht unröftlichen. Staatsfefterlär von Boettich er verspricht, bei der Recalbung des Richefenchengesees auch die Erledigung der angeregten Frage un verluchen.

des Remorentschafter Berathung vortagt. Nächste gu verlicher. Sigung Mittwoch I Uhr. (Anträge aus dem Saufe, u. A. die Rifitärstrafprozehordnung betreffend.)

Prenfifder Landtag.

Prenfrischer Landtag.

Albgeordnetenhaus.

10. Sitzung vom 6. Februar, 11 Uhr.
Das Saus trat heute in die effte Berathung des Elektenburfs betreffend die Landter Bedeute in die effte Berathung des Elektenburfs betreffend die Landter Bedeute agen den Kindumer in ein, wobei die meilen Romer Eddeute agen den Kindumer in die hoffende Februar dasse die hemanische Endeute in die die hemanische Endeute die Geschaften die Beschaften die Geschaften die Geschaften die Geschaften die Abgeschaften die Geschaften die Gescha

hung mogen. Prässbent v. Köller eröffnet die Sthung um 11¹/4 Uhr. Es sind 14 Redner für, 15 gegen den Entwurf in die ednerliste eingetragen. Das Worf erhält zuerst:



du merwiesen, betraf.
teler ges
t dieser
ten fius

amt des st aber: ne rich-tonnen Bird Die De Die tu ift. nounden n, daß für die Beugniß auf der= rart ers

fer Ans biefelbe uch jest eiter zu utreten. ungenen

ren für as less jes den prechen, enfrage

er Bus

lächite

wurfs ei die genden d das g bes Befig n ber

libr.

liga = (

Albert is Griefen, (Centr.): Den Gebansten ber Organnisation eingelner Berniefagien hat bie franspridige Gefeig in oer Sambeldammer, beren erste Gründungt und gefeigt in der Sambeldammer, beren erste Gründung in Jacke 1803 Gestammer der fich is Gefansten Steinen Schaftler in der Gründung der Gefansten der Fich is Gefansten der Gründung der Gefansten der Fich is Gefansten der Gefansten der Fich is Gefansten der Gefansten der Fich is Gefansten der Justicht in der Gefansten der Justicht in der Gefansten der Justich ist der Stein best gefansten zufüges. Der Gefansten der Justicht ist der Gefansten der Justicht in der Gefansten der Gefan

916a. Serolb (Etr.): Bas ber Landwirtsischeft stud, ist ein ausseischender Schus bes Getreibedaus gegen die minberwertsige Bantata. Kur den Besten ist auch eine Beleitigung der Staffetarfte northwendig. Die Renteuverschulung anstatt der findbaren Spyotset wird die Generale die Getreibenden der Schuster der Schuster

bie lotalen Bereinigungen neben den Kammern ledensstüßig zu erhalten.

Abg. v. Schalscha (Centr.): Bon den Kammern ist fein Seil sin den kammern ist den Seil sin des Seilschaft des Erwissenschafts der Verleichnen der Landwirtssichsich beise som erst ehrteten, wenn alle Jandelsverträge abgelaufen sind.

Abg. v. Tz ich op pra (R.A.). Wir jahre eine Reihe schwerter Bedeuten gegen Eingelnheiten der Borlage; allein verkennen lassen lassen der Kentrage allein verkennen lassen sie den der Kentrage allein verkennen lassen sie den der Kentrage allein verkennen lassen sie den den kentrage allein verkennen lassen sie den den kentrage allein verkennen lassen sie fanden und den kentragen den kentragen den kentragen den kentragen kentragen den kentragen bestättig der Vildung der Kammern fragen sollen. So wird am delig der, wenn das Sechs sich auf der Eingeldeltunnungen, möglichst den Schalten der Kammern überläßt, welche beiselben den provinzialen Verfällnissen aupossen sonnen.

Gerichte Beitung.
-z. Salle, 6. Rebruar. (Sigung ber Straflammer bes Ronigl. Land gerichts.) Auf bem biefigen Buterbahr-

bof wurden naunenllich Cnde 1892 umd Malang 1893 Diedichte aller möglichen Mrt durch Berlegung der Plomben, Muffdanchen von Sachen z. ausgeführt und des entlich des Gericht, das mehrer Mehren der Mehren Beit der Mehren d

Ans der Broving Cadien und ihrer Umgebung.

Der Nachmut unferer Deiglindskareispondengen ih nur mit boullider Clusten-Tuggabe geinater. In der die einlichen Kahrif von Engelde und Staufe verungslitte ber Albeiter Bölfing beim Druden von Säure in einem Säuretransportfeffel, indem der Boden des Drudgefisse herungslagte. Bölfing wurde durch die auf-prisende Säure an vielen Tuleilen des Köprers verbrannt um ungte dem Sallefischen Buldonissindaufe zugeführt werden. Die fürzische Sei is ha für ung ergab in Trotha 157 Stilk Flerde und 200 Stilk Kindolich, 3 Stilk Perde und 15 Stüd Kindolich mehr als im Boriote.

multe dem Salleichen Bakonnundung augenuper weisen. Der klitzliche die has al in ung ergad in Trotha 157 Stille Pferde und 200 Stille Pfinden, auch gerad in Trotha 157 Stille Pferde und 200 Stille Pfinden, auch eine Alleine von der Freie der Alleine von der Freie der Alleine von der Geraden.

**Preisenfels, 6. Februar. In der bier zu stelleine Schriften erer Getädistigung noch immer an. Die Alteiten weiteren großen Fabrilden werden vielfach in leberfunden belädistigt, Auch die Zahnitocher-schmitzert und das Felldennähen, wei Arbeitsweige, welche besonders im daufe Manchen belädistigen, geden augenblichtig foster als in anderen Winteren. So lässt ihm trop der neutwick herfüglichen Verlichten Verlichten Wististungen des biesignen visiglem Verlichten Wististungen des biesignen visiglem Verlichten Wististungen des biesignen visiglem Wististungen des biesignen visiglem Wististungen weiter der Verlichten Verlichten Verlichten Wististungen des biesignen in der Wististungen weiter der Verlichten von der Verlichten Verlichten Wististungen weiter der Verlichten der Verlichten Verlichten von der Verlichten verlichten Verlichten Geschaftlich Geschlicht gestanden. Die Gebarbeiten, Legung von Schellfacht getroffen, unweit der von der Allegeneinen Bertiener Geschaftlichts Geschlichtig ersten der Verlichten verlichten verlichten verlichten in der verlichten deltigen geglein under ind Schellfacht gescheinen und Phisfolium int den ich verlicht weiter der verlicht sich verlichte von der Wistisch und gegen ind Schellfacht geschaftlichten und Phisfolium int den ich genomen ber den den in der Kinnfruste Schellfacht gelein und der verlichte verlicht von flieger gegen ind Schellfacht gelein und der Verlichten von der Wistische und genomen der in der Erstelle Schellen und der Verlichten deltigen gegen in der Schellfacht gelein sich sich der der Verlichten deltigen gegen fein der in der Kinnfrusten und Wistische und der Verlichten deltigen genen find deutoge ein Aluminiumdert werden jolle. Die Bautkänigeit wird durch der der keiner de

O Citerfurt, 6. Februar. Im benachbarten Nem do orf sind so viel Saulkinder an Waleren erkantst, daß die dortige Schule auf einige Schüle auf einige Auf gelfche und den met der geften mob bente in unterer Schüle der Beite der Schüle der Beite der Aufgelft den Beite der Beite der Schüle Beite Bei

ticheweit versemindet die geschilde Kauar des allen Criurt' inner nehr vor dem niveliernden Erabschiet er Seit.

4 Nordhausen, 6. Kedeuar. Im Rachbardorfe Calza entirel der Frau f. die bernennen Errobeninnen und das bernnende Verrobeninnen und der Anabert der Verrobeninnen und die nach instigitent Laulen wogestern Nicht gestocken ist angesicht werden der Verrobeninnen und der Verrobeninnen der Verrobeni

Sal

Gine

ficate wert becartigen (
nuinger au
im Unisau
klang bei
Diese Falf
vorzüglich
kluge oder
ber Schrift
kluge oder
ber Schrift
fachmännis
ctwa 40
klangen,
fachmännis
ctwa 40
klangen,
fachmännis
ctwa 40
klangen,
klangen,

Siga der Freunden jucht. Al

bes Berw fchifffahr von 10 t Sitzung die Berts 1893 von tritt ber bahnen b

Francs. 14. Jani Francs,

fonders in Loofer beffere S und umf

ländifche

55'/2, 30 gu 778/4 Sandwer

m mb

560 000 frage u pertrage

werthe Motirm

ftetig.

verlief Umfat wird at

für 1893 — bei 1

in feine die Ber

nächster und B und fi und de beschaff

nahme Silberi Unterfi glieder feits de 8 Mitg

tung.
am eh
Borich
ausicht
follen.
werder
fizende
die B
durch
ordent
vertret
zelnen
werde
Näthe

L. Leipzig, 6. Februar. Die beiden czechischen Anar-chisten, die hier wegen Berbreitung revolutionärer Schriften ver-baftet wurden, find aus Sachsen ausgewiesen und zur Burtreitung den österreichischen Leidziehen ausgeleirett worden. Infolge des Futtern angeleis hat sich werden ausgeleirett worden. Infolge des Futtern angeleis der bei die die vergangenen Fabre im Königreich Sachsen die Sahd der Alleiber um Ischal wird die der Konigreich um 1283 Stück aggen das Borjade verm in dert. Sich Abger alter Scholiere uns Verlinder vermit der Verlinder der fahren Geschapen der keinen Geschapen der Verlinder der falle Sachstandlichaft galle verhaftet.

—ck. Cötsen, 6. Febr. Mit den Borarbeiten für den Palan.

fangenenbefreiung auf Erfuden der fel. Staatsamwalthott Halte verhaftet.
verhaftet "
eck Cöthen, 6. Hebr. Mit den Borarbeiten für den Bahnben Cöthen- Nadeg aft- Jörbig itt gestem von der GienbahndauGesellsdaft A. Burdard u. Co. in Berlin begomen worden. —
Gestenr fand hierelbit in Aumpf's Joel eine Berlammlung der Mitglieder des Bundes der Landwirthe für den Areis
Gölben sight, die zahlreich befudt war. dere Frank-Vertin sprach
über das Thema "Was für Bahnen muß die deutliche Wirtsschaftspolitif einschlagen, vom sie den Bedusfrissen und Froderungen
der Landwirtssichel einsprechen soll zu Der Nedwer, der dies Zhema
in eingehnder Weise bestuckter, erntet für seine Musjührungen
lebbassen Stelle bestuckter, erntet für seine Musjührungen
lebbassen Auf der Mehren der Verlieben Generalerfammlung
des Unwebe der Verlieben der Reiche Verlieben
Jandelsvertrag im Aussischt genommen sein.

Berantwortlich Für Pallelchen Zeitung m. b. d.
Berantwortlich Für Bolifft: Cheferdatten Abalbert Aurd Hetelt, sie Bolisvich (haft, Faulliefen und Allgemeines Dr. Baal Nach, für Solies, Provinstellek Theater und Kufft, Dr. Kalther Gebensleben, sammtlich in Jack. Sverch-sumdender Rekation von 9-12 Semutiags

Julius Blüthner's Pianoforte-Magazin,

Pianine-Vermiethung und Reparatur-

Anstalt.

Alleinige Verhaufsstelle
Halle a. S., Poststrasse 21, I.





angenehmer Tischwein, p. 1/1 Fl. 90, bei 12 Fl. 85 Pf.

Gebr.

Gr. Ulrichstr. 60.

Makulatur

in gangen Bogen hat abzugeben Buchdruckerei der Halleschen Zeitung.

Höhere Mädchenschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen gur Diterausnahme werden täglich von 12-1 Uhr enigegenge-nommen. Zauf- und Impsicheine find dabei vorzulegen. [3656] Bammann, Jusp.

A. Riebeck'sche Brikets.

Stedten

als beste Brikets allseitig als beste Brikets allsettg
anerkannt, von grosser Heizkraft und
anerkannt, von grosser Heizkraft

anerkanat, von grosser meizkerste und
rein ausbronnend,
daher wenig Asche gebend,
liefern jodes Quantum ab Lager und frei Haus,
Waggon-Ladungen ab Werken nach allen Stationen; auch empfehlen u. liefern in gleicher Weise:

Böhmische Kohlen,

Grude-Koks, Nass-Press-Steine,

Holzkohlen und Holz,

Mötzlicher Weg L Weg I. Halle a. S. 1874 Ed. Lincke & Ströfer. 1874

Telephon No. 93 u. 143.

Bestellungs-Annahme bei Gustav Moritz,
Gr. Steinstrasse 53.

m S. d. M., Borm. 10 Uhr und Freitag, den 9. d. M., nufe ich Geiststraße 39 hier grangsweise neinrichtung, Gaslampen, Etible, I Eusfenleiter ze, und eftand eines großen Echnibwarenseschäfts. Die Laden-unt Freitag Rachmittag gum Berlauf. mmt Freitag Nachmittag zum Berfauf. Lützkendorf, Gerichtsvollzieher.

ar ben Inferatentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Rotationsbrud



Beilage zu Rr. 63 der Halleschen Zeitung.

Salle (Gaule),

Landeszeitung für die Broving Sachfen und die angrenzenden Staaten.

7. Februar 1894.

Bermijchtes.

Volkswirthschaftlicher Theil.

Drahtnadprichten.

steig. New Jork, 5. Nebruar. Die Börle eröffnete und verlief burchweg träge. Schließ fusstlos, aber Courfe fest. Der Umsaß ber Affien betrug 151 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 155 000 Ungen geschäft.

Bermifchte Nachrichten.

Vermischte Nachrichten.

* Beisenfels, 7. Hebruer. Der biesige B an f verei n schägt in 1893 eine Toulonen von 8 Broz. vor — 20 Mart auf die Altie — dei bedeutender Bestäufung des Ikefrevfonds.

— Gieleber Liesenfregeschischt. Der Kusschlächten beickloß in seiner Sigung vom 5. d. Alts, nach reichlichen Rüchtleungen die Berthelmung von 10 Broz. dividende vorzuschlagen.

— Württenbergische 3½ proz. Eraatsanleise. Der "Arantfruter Zeitung" wird aus Euttgaart gemeldet, das die Mürtenbergische Rinanzwervaltung mit der Würtenbergischen Bereinsbaut um Konsfe von 99 algeschlossen das.

— Neue Waliger Erabtanleise. In einer Borloge des Kinanzunsischusses an die Staddberechneten wird mitgeschielt, daß die Bauten des Schönerung des Simmunalschaften der Schoneren die Verweite der Liebendere und Wiedelschaften.

— Vere Waliger Erabtanleise. In einer Borloge des Einanzunsischen Aufgaben der Verwolftung ist, site die Staddberechneten wird mitgeheilt, daß der auch Verweite der Schoneren der Verweite der Schoneren und für eine neue Bahnverbindung zur steht der Mittel wird der der eine eine Anderen und der Arten der Verlegen und der Verweiten der Verlegen wirden dem Glüterbanhof und der Arten der Verlegen und der der eine neue Anleide zu beschäffen.

und hie dien die Estanbertinden Mittel durch eine net Anleitenfing.

"Debung des Silbervertiges. Die Einladungen zur Theilnahme an der litterfuchung, auf welchem Wege eine Sedung des
Eilberwerthes zu ernöglichen, ihrd nummer abgegangen. Der
Interfuchungsausschaft joll, abgefeben vom Vorflesenden, aus 16 Mitglicher beifehen; je vier gehören zu ausgeprochenen grundbrauft,
eilber Golde und andererieits der Zovoeldbrung, die übrigen
Sillgieber dehen; je vier gehören zu ausgeprochenen grundbraiten.

Die Golde und andererieits der Zovoeldbrung, die übrigen
Sillgieber dehen fein folde ausgeprochenen grundbraiten.

Die Golden in firm fachtige und unnorteitige Brilling deringien
welchen ein firm fachtige und unnorteitige Brilling deringien
Gelken den firm fachtige und unnorteitige Brilling deringien
Gelken den firm fachtige und innorteitige Brilling deringien
Gelken den firm fachtige und unnorteitige Brilling deringien
Gelken den firm fachtige und unnorteitige Brilling deringien
Gelken den firm fachtige und innorteitige Brilling deringien
Gelken den firm fachtige werten der Schienbranden zugelagt beden
unden, soll der Russfauß bierielbt zusammentreten. Do der Korfischen Schienbranden der Schienbranden de

acigte fid, daß der Kainit durch eine Faltenbildung des Sangenden gunächt begrenzt mar. Die bisberigen Aufschubgardeiten haben aus dem Gebiet dieser Knitenbildung noch mich berausgeführt. Inden von Gediet dieser Knitenbildung noch mich berausgeführt. Inden von Gediet der Knitenbildung noch mich berausgeführt. Inden die Knitenbildung der Knitenbildung d

Es wurden angeboten:

Ballen	en Beschreibung Tax		Ablauf	
2 450 B. 341 St. 50 B. 11 985 1 400 858 6 849 121 996 53 80 1 254		70 à 82 56 à 69 54 ¹ / ₂ à 62 53 à 54 54 52 ⁸ / ₄ à 53 53 à 54 54 54 — —	67 ¹ / ₂ à 82 ¹ / ₄ 56 ³ / ₄ à 69 53 ³ / ₄ à 62 53 ¹ / ₄ à 53 ¹ / ₂ 53 à 53 ¹ / ₂ 52 ¹ / ₄ à 53 ¹ / ₄ 53 — — —	

26 096 Ballen und 341 Riften.

Berloojungen.

Berloojungen.29, Berloojungen.
29, Berloojungen.
29, Berloojungen.
29, Berloojungen.
29, Berloojungen.
20, Berloojung

Coneurefachen, Bahlungeftodungen ze.

Officie Sandelsgefeilschaft in Kirma Aug. Bopp u. Co. (Sarsmeilsgefeilschaft in Kirma Aug. Bopp u. Co. (Sarsmeilschaft) in Alfendurg. Schneidemüblendeliger Auf Friedrich Wicke in Annedoe (Blanchaftan i. D.), Austmann Hobert Slephan in Braunfaweig. Tischlermeister Guttan Käger in Burg b. M. Gutsbestiger Ernst Bleicheft in Neichfädot (Dippoldiswadde). Kaufmann Hermann Ladet zu Magdedurg.

Marftberichte.

- Leipzig, ben 6. Februar. Erobulfenmarlt. (Bericht von Memman u. Leopold, Leipzig.) Weigen per 1000 kg netto flau, inländighet 130—145 bez. Br., ausländighet 150—155 br., Moggan per 1000 kg netto flau, inländ. 120—126 bez. u. Br. Gerile per 1000 kg netto flau, inländ. 120—126 bez. u. Br. Gerile per 1000 kg netto, Braugerite 160—180 bez. Br., feinligt infer both,

Mahl, und Jutterwaare 115—122 bez. u. Br. Malz per 50 kg metto 14 M bez. u. Br. Is. Saal 14—14,50 M bez. u. Br. Safer per 1000 kg metto infandischer 158—165 bez. u. Br. Malz per 1000 kg metto infandischer 158—165 bez. u. Br. Malz per 1000 kg metto amerikanticher 122-br. Den 122-br. Malz per 1000 kg metto infandischer 123-br. Den 122-br. Malz per 1000 kg metto infandischer 123-br. Den 122-br. Malz per 1000 kg metto infandischer 123-br. Den 125-br. Malz per 1000 kg metto infandischer 125-br. Malz per 1000 kg metto ohne Recht 48-49. Riechat per 100 kg metto infandischer 125-br. Malz infandischer 125-

Realionen.

Netw. Port, 5. Kebr. Wifible Supply an Weigen 79893000

Bufbels, do. an Mais 15 352 000 Bufbels.

— Netw: York, 6. Kebruar. (Telegr.) Weiten: Archiffiungen ber legten Wock von den atlantischen Härler der Vereinischen Caalen nach Großbritannien 35 000, do. nach Frantreich 1000, do. nach anderen häfen des Kontlinents 23 000, do. von Kalifornien und Dregon nach Großbritannien 13 000, do. nach anderen häfen des Kontlinents — Lets.

Biehmärfte.

Stethmürkte.

- Samober, 5, Kebruar. Es waren aufgetrieben; 217 Stüdenscheb, 326 Schweine, 36 ungartifine Schweine, 40 Kälber, 312 Sammel. Großvieb L. Sorte 59—61 M., 11. Sorte 55—58 M., 111. Sorte 50—54 M., Schweine I. Sorte 57—59 M., 11. Sorte 54—50 M., ungartifice Schweine I. Sorte 55 M. für 100 Ph. Kälber I. Sorte 75 J. II. Sorte 65—70 J. III. Sorte 50—55 J. Sammel I. Sorte 50—55 J. Sammel I. Sorte 50—55 J. II. Sorte 50—55 J. Sammel I. Sorte 50—55 J. Sammel II. Sorte 50—55 J.

Handle mittelmäßig.
— Leubeng, 5. Kebruar. (Fstington-Bichmarft.) Un den Marft gebracht waren: Hornweb 1500 Sind, Schafe 13000 Sind, Kafter 10 Eind, Schweine 55 Sind. Begahlt wurde des Einen von 8 Pkb. für Hornwich 2 ab. 4 d. dis 4 sb. 8 d., Schafe 3 sb. 2 d. dis 5 sb. 6 d., Schweine 3 sb. dis 4 sb. 2 d.

Berliner Brobuftenborfe.



Damburg Im ruftiden Roggen foll heute eine Theilladung au & \$7,50 per Mary-Npril-Wolddung nach hier gehandelt worden iein. Weisen notitt für alle Zernine 25 4 niedriger, Roggen verlor für Mai und Juni & 1. — darfer mar in Bolge der oden erwähnten Rochickten über den ruftigen Dandelsvertrag icht fluu und bilgte auf unni auf 1. — darfer mar in Bolge der oden erwähnten Rochickten über der licht fluu und bilgte auf unninangreich Bealifationnen über & 2 ein. Meltine Waard liebt vermaßischen Rochickten in diet kann der Arten Alfred und Liebt vermaßischen Westen der Arten Verlagen und der Arten Verlagen und der Verlagen der Verlagen der Verlagen und der Vernichten und der Verlagen und der Vernichten und der Verlagen und der Vernichten und der Verlagen und der Ve

Dagbeburger Borie vom 6. Rebruar.

Ragbeburger Stabt-Dbligationenbo.	31/2	1/2	11/4	97,8059
hemifche Fabrit Budan Dbligationen		1/21/2	11/4	104,00 @
per St. à 300 Mt. vollget	1	80	331/2	
bo. Sagel-Berfiderungs-Actien per St. à 1500 Mt.	100	202	150	
mit 331/9 % Cint.	1	0	45	
mit 20% Cint.	1	25	20	585,00 ®
bo. MidverfidActien per St. à 300 Mt. vollgez indverfidBerein b. M. BuffAffec. per St. à 300 Mt. mit	1	45	451/2	
20% Eing. letiem-Brauerei Renfindt-Magdeburg	14	311/4 81/a	63/4	==
hemische Fabrit Budan Actien	1.4	6	101/1	119,75 5
Rette" Eldichiff-Wejellichaft-Actien	14	11/2	11/1 31/2	
bo. Bergwerts-St. B. Actien	4	331/8	20	==
Subenburger Dafdinenfabrit-Actien	14	24	141/1	==
uder-LiquibatRaffe-Actien Lagbeburger Anderroffin, StActien	6	5	61/2	108,00 @

Leinziger Borie nom 6. Rebruge.

Bjanbbr. b. Gadf. Landiv.	8f-		Leipziger Malafbr. Schleubis	8f.	155.00
Grebit-Berein	31/2	97,50 G	Div. pon 92/98 10%	4	,
Crebitbr. b. Cachf. Landm.	100	138 Y	Thur. Gasg. Leipy. St. = M.	4	159,00 g
Grebit=Berein	31/2	97,50 6	Buderraffinerie Salle	100.00	
Eduibid. ber Mansfelber	1000	A TOTAL OF	Div. 92/93	4	126,00 €
Bemid. con 59/67 (ev.) ,	4	98,00 Ø		28.7	
bo. pon 1875 (ep.) .	4	98,00 ₺		13.00	
bo. von 1882	4	98,00 &	Bufdtiebraber bo	5	102,00 6
bo. pon 1878 (ev.) .	2	97,50 B	Gras-Röflacher be. von 72	5	96,50 Q
Mitenburg-Beis StM	4	103,00 B	Brag. Turnauer bo	4	103,00 €
Belpgiger Bant	4	129,00 65			1000
bo. Grebits u. Sparbaut	4	116,40568	Dörften. : Rattm. Br3.M.	1	
	100		Div. 1862	4	58,50 €
Eröllwiger Schulbverfdreib.	4	131,00 3	Beis Bar.s u. Colarolfabrit		
Balleiche Strafenbabn	TO E		Div. 1892 41/4	fco.	104,50 €
Div. von 1892 1/2	4	96,00 29	Mansfelber Ruge	0	300,00 by

Waaren: und Produftenberichte.

Baaren: und Brobuttenberichte.

Getriebe.

G

"Magheisung, 6. Reignatt. (October Richeten). Landweigen 146—146 Mt. Weißer (Im. — Mr. Sag.) glatte englicher Weigen 136—138 Mt., Mandweigen 134—136 Mt., Sagen 126—126 Mt., Gepellergerhe 170—134 Mt., Dengem 126—135 Mt., Gep., Ber., Den., State is statistically care. The Sage of the Sage

6.05 fer. – Mals per Blei./mit 5.12 @b. 5.14 fb. – gener per gruppels wer wer.

5.08 Berg. 6. Schemen. Beige much en Grüßbeite 7.05 @b. 7.29 fb. enr ferbiel

5.08 Gen. 7.05 B. G. der von grüßbeite 6.64 Gb. 6.66 Gb. – Meis per Molt-Juni

1809 4,73 Gb. 6. der von grüßbeite 6.64 Gb. 6.66 Gb. – Meis per Molt-Juni

1809 4,73 Gb. 6. der von Grüßbeite 6.64 Gb. 6.66 Gb. – Meis per Molt-Juni

1809 4,73 Gb. 6. der von Grüßbeite 6.64 Gb. 6.66 Gb. – Meis per Molt 18. – Meigen per

1809 4,73 Gb. 6. der von Grüßbeite 6.64 Gb. 6.66 Gb. 6.66 db. 6.66 db

per Jedouar Soff, per Mal — Sudert. Schwarz owie, per Nei Golf, Males Jackers and Soff, per Mal — Sudert. Schwarz owie, per Nei Golf, Soffwarz Golf, Soffwarz Golf, Soffwarz L. Problem Koffs Soffwarz L. Problem Koffs Soffwarz L. Problem Koffs Soffwarz L. Open Males L. Problem Company, Golf Softwarz L. Open Males L. Open Soffwarz L. Open Males L. Open Soffwarz L.

Andere, O. Hefrer. (Telegosum von Historia, 1942).

Borf ladio nie Holinia Gailfe.

Borf Ladio bedamptet. Dambirrg, 6. Februar. (Nachmittags.) Good average Cantos per Mary 221/2, at 89/16, per Geptember 77, per Dezember 73/16. Bedamptet. Amfterbam, 6. Februar. (Aclegramm.) Java-Kaffee good orbinary 529/2,

** Berlin, 6. geruat. (Zelegraum) Java-Raffe good orbinary 52%,

** Berlin, 6. gebruat. Berleum. Aufflintente Standarb wiste per 100 Rg. mit Jaß

**Boffer son 100 Ct. Acrenine — Gefündigt — Rg. Rindigungspreis — St. Loco

5 10 Bros. = 10000 Brcs. and Xulles. Geftindigt. — 2. Rümügungspreis — 2. See mit (364 — per helem Binnedageles, See hand Möhre. Geftindigt. – 3111. Step 1. Step

Berninger 38:50.—69,00 Ber, Breinberg V Kreiter in Verlage in 18 i

Spell-Mai 12,20, per Mai-Comi 12,50.

Spelle, C. Clinaten, Gettiuacen.

Dele, C. Clinaten, Gettiuacen.

M. Beeling, 6. Spelma Shibi per 100 Sp. mil Spi. Scennier Mf.

M. Beeling, 6. Spelma Shibi per 100 Sp. mil Spi. Spelmier Mf.

Manut —, per Kreit-Mai 1400 Sp. per Mai 140, Mf. per Chlorer 40, Mf.

Domburg, 6. Spelma Shibi Mill (unuqui) unuqui, ten delip.

M. Beellant 6. Spelma Shibi per Spilma 17,00, per Meri-Spil 4,7,00.

Settin, 6. Spelma Shibi per Spilma 17,00, per Meri-Spil 14,70.

Settin, 6. Spelma Shibi per Spilma 17,00, per Meri-Spilma 17,00.

**Rordhaufen, 6. Setriae. Rattoffen 3.40–3,00 Mt. für 100 Ag.

**Secilin. 5. Körtzer. Einstid 5. Mindfold om bendiese (5.00–1.00 Mt. Semisfeld 6.20–1.00 Mt. Semisfeld 6.20–1.

für ihr. 2000 das German (1990 der 1990 der 1990

Betterausfiften auf Grund ber Berifte ber bentifen

Setwatte in Jamburg. (Nachdruck verboten.)
Domnerstag, ben 8. Febr.
Feuchtlait, wolfig, vielfach Niederschälage, windig, Eturmwarnung.

Bafferftanbe.

+ bebeutet über, - unter Rull

Halle	6. Februar + 2,00. + 2,24. + 1,05. 4. + 1,58.	7. Februar + 2.00. " + 2.36. " + 1.05. 5. + 2.06.	Fall.	0,12 0,49
Land Sala V	en en	ie.		
Ankig	5. Februar — 0,31. — 1,27. + 0,72. + 0,85. + 0,80. + 1,26.	6. Februar — 0,07. — 1,18. + 1,00. + 0,88. + 0,92. + 1,21.	0,24	0,28 0,03 0,12 0,05

Coursnotirungen ber Berliner Borfe bom 6. Februar. (Ergangungs-Courfe.)

Dentice Soubs und Staatspapiere.

Rurbeff. B. Sch. à 40 Thir	-	383.00
Bab. BremMuleibe 1867		135,50 ba.@
Baierifche BramAnleibe	4	143,60 Fa.
Bramidw. 20 Thir Loofe		105,75 ba.
RolnMind. BrAnth	31/2	131,06 29
Deffauer St. Br. Sint	31/0	
bamb. 50 Thir. Leofe	3	131,00 ba.
dibeder	31/9	126,75 bg.
Reininger 7 fie Poole		27,00 bg.
Dibenb. 40 Thir. Loofe	3	130,00 bg.

Ansländifde Fonds.

Freiburger 15 Fres. Loofe	1-	1 29 75 Ø
Stalien. Rath. Bib. ftfr	4	81,00 bg.63
Ropenbag, Ctabt-Mul	31/	94,25 61.93
Defterr. Bapier-Rente	41/	
bo. Gred. 100, 58	-	319.70 29
bo. 1860er Loofe	5	144,80 fz.
be. 1864er Loofe	-	328,00 ba.68
Ruffifche Bram -Mil. 1864	5	165,30 by.
bc. be. 1866	5	
Spantice Soulb		62,80 B
Türfifche Mbminiftr	5 5	94,90 5
bo. Boll-Oblig	5	
bo. 400 gres 200fe	-	96,70 bg.
bo. Tab. 9 21. abg	4	
Dftafr. Boll-Dbl	5	103,50 🕏

Dentide Snuatheten-Rfandbriefe

centline Sibarderen b	inneactede.
Anhalt-Deffauer Pfanbbr	4 102,25 8
Deutid. GrRrBram. I	31/o 113,00 B
ho. II Sibib	31/2 107,50 6
D. Gr. R. B. III. rg. 110	31/2 99,50 6
do. IV. rg. 110	31 99,50 0
bo. V. rg. 100	31/2 95,00 6
bo. VI. rg. 100	4 102,50 ba.@
Deutfd. Grundfd. Dbl	4 101,00 ba.0
bo. bo. bo	31/2 94,50 bg.
Denftd. Sop. B. Bibbr	5 111.75 6
Samb. Sop. rgb. & 100	4 191,00 bg.
bo unffinbb. bis 1900	4 102,50 by 6
Reinininger. Sop. Bibb	4 101,20 6
bo. D. unfundb. 616 1900	4 102,50 ba.@
bo. BramBfbb	4 128,25 9
Rordd. Gr. Cred. Bfob.	4 100,75 ba.68
BommSup. B. III, IV. neue rg. 100	4 101,00 6
bo. V., VI. bis 1900 untiinbb	
De V., VI. DIS 1200 INITIMOD	4 102,50 bg. 6
\$. D . C . \$fb. I. II. rg. 110	
bo. III., u. V. VI. rg. 100 .	
bo. VII. VIII. IX. 13. 100 .	
be. XI. rs. 100	31/2 95,30 bj.
bo. XIII. ts. 100	4 102,75 6
Br Centrb 3fbb. 188085	4 101 60 bg.
be. be. 1890	4 103,00 by. 6
do. be	31/2 96,10 bi.63

bo. I	bo. X	1900 .					102,60 bj.0
Pr. Su	1.0B.0H.0	B. Cert	if			41/2	101.00 63
bo.	hop. Bfb.					31/	95,70 ba.
Schlej.	Boben-Er	rebit-B	ant .			5	
bo.	bo.				110	41/2	-,-
bo.	be.				100	4	101,60 @
bo.	bo.	bo.	unt.	bie	1903	4	192,90 8
bo.	bo.	bo.	TL.	à i	100	31/2	95,90 (3

otlent	unin-Di	tottinins.	Dutign	ttonen.
BergMart.	III. A.	В	81/4	99,70 ba.
bo.	III. C		31/	99,70 %.
Braunjdwei	gifche		41/	-,-
Lubed Buch	en gar		4	-,-
Ragbeburg:	Bittenber	8	3	89,10 bg. 68
	o. 68-69 g	ar	4	
bo.	75, 76	unb 78	4	
bo.	18/4		31/2	
Dieatene. W	rieor. Bry	Б	31/3	99.50 B
Correntité	A SONNA	d	41/	104.25 G
Saalhahn	e Onoong		31/5	95,00 ba.
Beimar-Obe	caer		4"	
Berrabahn			4	
Mibrechtebal	bn		5	
Böhm. Rori	b. Wolbel	D6[4	101,20 cb B
Bufdttebral	er Goldel	DbL	41/2	101,90 3
Dur Bobent	bacher II		5	-,-
bo.	111.		5	
bo.	Oili	bereDbl	4	92,20 G
	Mark Of	L	5	
Batis Carl	Qubmia 1	890	4	93,00 62.
		v. St. gar.,		48,50 ba.6
bo. Mittel	meerbahn	ftfr		60,00 ba:
		D61		98,25 ba. 6
bo.	Silbe	T.DbL	4	92,20 0
		n		92,70 B
bo. (Salztanım	ergut)	4	101,20 ₲
Bemberg- 630	rnowiger		4	92,00 B
Deft.sling. 6	staatsbab	n, alte	3	86,00 by B 82,80 cb B
bo.	bo.	1874 1885		79,75 by.
00.	bo.	Ergängung		83,40 (8
do.	ho.	Golb-Dol.		101.50 ba.
Defterr. Boti	albabn		41/4	100,30 29
bo. Nor	dweitbabn	gar	5	103,70 6
Billien-Brief	m		14	
Südöfter. 23	ahn (Lom	6.)	3	60,40 bg.
bo. Ø	010-Db1		5	103,00 by 8
Ungar. Nort	oftbahn	olb-Dbl	5	
	hafu - Cit	bersal		98,10 68
Br. Ruff. Gi	ferhabu.	lefell (mait	. 3	90,10
Boangorod 2	ombromo	elemichalt	41/2	==
Roslow-Bor	on. 1889 .		4	95,90 B
Rurdt-Chart.	Miow 18	89	4	98,75 ba
Rurst-Riem .			4	96,40 bg.

ijenbahns. bo. Gentralbahn 1880 1883.

			3
rembura			3
			41/
			1
nc. I. bis 1	912		6
II. hia 1	933		6
III. 13. 15	37		6
. u. D., ra	1925		5
			6
ho r	1. 1931		5
	nc. I. 565 1 II. 565 1 III. 73. 18 p. 11. 92., 73.	nc. I. bis 1912	remburg II. bis 1912 II. bis 1933 III. v3. 1937 p. u. S., v3. 1925 E. S., v3. 1931 be. v3. 1931

Gifenbahn-Stamm-Brioritäts-Metien.

edd-Czanadedlau-Baridau	6 116,30 bg.
retlau-Baricau	18/m 59,25 by.
ortmund-Enichebe	41/2 116,60 pt.0
tureuniiche Gubbahn	1 2 1107.50 ba.e
albaba	31/2 92,60 bg.
eimar-Bera	32/a 85,25 bg.

Gijenbahn-Stamm-Actien.

13	67.10 fa.03
5	104,30
0	70,75 fg.08
11/4	
2	85,90 %
11/4	
1-	64,00 6
10	30,40 52.08
8.81	00,10 02.0
5	-:-
71/5	105.20 ba. 8
5	77,60 bg.
	3 5 0 11/4 2 11/4 2 2 3,81 5 71/8

Bant-Actien.

nie-Deutige Bant nt der Bertiner Kaljeno. nt der Bertiner Kaljeno. nie für Geyte und Froed. nimer Sandet-Gefalfdoft unsiduseiger Bant Gebt. Gerbt-Gefalfdoft grieden gestellte gefalfdoft nicht Gerbt-Gefalfdoft nicht Gerbt-Gefalfdoft nicht Gerbt-Gefalfdoft nicht Gerbt-Gefalfdoft nicht Gerbt-Gerbt-Gerbt- nicht Gerbt-Gerbt- nicht Gerbt-Gerbt- nicht Gerbt-	3 61/2 6 5 71/2 71/3 61/2 5	127,25
	7 0	128,00 bg.9

96,90 & 99 00 b3 & 83,35 & 101,00 b3. 101,20 b3. 101,20 b3. 98,90 & ---88 30 53.68 45.75 53.68 25,50 53.68 70,60 by. 63,50 by. Obligationen induftrieller Gefellichaften.

Dortmunder Union	5	109,90 @
Br. Berliner Bferbebabn I. u. II	4	102.40 ba
Samburger Badetfabrt	4	99,90 62
Sendel Obligationen	4	
Sender Conganonen	411	103,10 @
Sibernia		
Laurabütte		103,50 23
Leopold Roblengrube	31/2	78,00 ba
Raphta-Dbligationen	6	
Rordbentider Blond	4	100.40 @
Dberichlefifche Gifenbabnbebarf	4	101.10 54
to. Gifen-Anduftrie	41/_	102,75 @
a de		101.70 2
Baffage-Actien-Banverein		
Colvan Dbligationen	5	
Thale-Gijemvert	4	86,10 cb
p. Thiele-Bintler	4	100,60 G
Qualitate Starten	5	

perginerin. nun Suric	11=21	citen.
Baroper Balgwerf	10	54.25 B
Bergelius	10	117,75 G
Braunichweiger Roblemwerte	5	73,75 ba.99
bo. StBr	6	90,00 ba.@
Confolibat. Bergin. G	12	163,75 bg.
Confol. Marienbutte		39,25 6
Confot. Rebenb. St. Br	0	7,00 \$
Durer Roblen ton	0 12	140,00 ba.9
Belfenfirdener Bugitabl	-	63,00 6
Georg. Marien. St	=	68,00 ba.@
bo. St 33r	-	97,10 6
Sagener Bugftahl	-	94,60 52.0
Sarger Gijemmerte tonm	=	-,-
bo. bo. StBr	-	19,50 %
Sugo Bergwert	7 1 8	13º,50 ba.3
Inomraslam, Steinfalg	11	43,75 bi.@
Rottomiser	8	132,00 ba. @
Attacked Marian filtes	1 1	49 10 60 0

	Braunidweiger Roblenwerte	6	73,75 52.99
	bo. St. Br	6	90,00 by @
•	Confolidat. Beram. G	12	163,75 by.
	Confol. Marienhutte	1-	39,25 0
	Confol. Rebenh. StBr	0	7,00 93
3	Durer Roblen ton	12	140,00 ta. 8
	Belfenfirdener Bugftabl	1-	63,00 6
_	George Marien St	-	68,00 ba.68
	bo. St. Br	-	97,10 65
	Sagener Gugftabl	Ξ	94,60 62.0
_	Sarger Gijenwerte tonv	1-	
	bo. bo. StBr	-	19,50 9
	Sugo Bergwert	17	139,50 bg.3
8	Inowraslam, Steinfalg.B	11	43,75 bz.68
1	Rottowiger	18	132,00 ba. 68
	Ronigin-Marienhatte	1	49,10 52.68
	Ronig Bilbelm cono	15	101,00 52.8
	Romig Bilbelm St. Br	10	162,00 6
	Beopolosgrube Coberis	31/2	78,00 ba.68
	Mansfelder Ruge	fco.	300,00 28
	Rhein, AntrRoblen	31/-	69,25 6
ď.	RheinRaffauifche Babn	0 "	60,00 ba. 65
	Rheinifche Stabl Lit. C	8	137,75 bg.
	so yearings wanys Life Committee	1	

41/2 107.59 G 1122,00 G 21/2 76,10 G 4 114,75 G 62/3 106,00 G 111/2 154,75 G - 51,00 by G 116,00 by B Bant-Distonto.

unfe, Mentilladifiet
den Geberting
den Geberting
unitger Coblinitäte
diffeborir Begger
diffeborir Begger
diffeborir Begger
diffeborir Begger
diffeborir Begger
diffeborir Begger
den Gebre

Induftrie-Metien.

74,75 G 51, 74,75 G 53,50 5,63 7,8 7,70,00 b; 31, 68,25 5; 68,25 5; 68,25 5; 68,25 5; 68,25 5; 68,25 5; 68,25 5; 69,00 b; 8 115,25 6; 12 215,90 b; 61,123,60 6; 107,114,00 6; 61,123,60 6; 107,114,00 6; 114,114,00 6; 115,114,00 6

Bertin 3 (Zomb. 31/2 bezw. 4).
Baris 21/2. Betersburg und War Jtaffen. Pläge 5. Schweiz 5. Bläge 5. Ropenhagen 4. Mad Liffabon 4. Privat-Distont 13/4.

Umrednungs-Courfe.

1 Fl. ofterr. = 2 Mt. 100 Fl. holland. = 12 Mt. 1 Dollar = 4 Mt. 25 Bf. 100 Rubel = 320 Mt. 100 Fres. = 80 Mt. 1 Lftr. = 20 Mt.

Gold-, Gilber- und Bapiergeld.

4,18 ⁵ &
16,23 53.
16,23 54.
20,42 02.
20,43 6
81,30 %
62,60 tz.
62,25
20,25 by
֡

Rotationebrud ber "Salleichen Beitung" Salle (C.) Leipzigerftraße 87.



Fenilleton Beilage der Halleschen Zeitung.

4505000

1,60 1,60 1,60 1,60 1,60 1,60

№. 32.

Salle a. G., Mittwoch, ben 7. Februar

1894.

>>> Ueber Klippen.

[28]

Leons) d, baß als er

feine g von 2"Sie

ldout :

orgens

2,3wei

elleicht 36

vahr," anner

tuger: t ver=

3arum

ofoph:

1 26. eutiche gefell= bietet n un und Jatob u d"; u ct "; ch u h = Behme diesen

Thema

durch haber:

Ter 311=

Eduard feinen fürzlich feinem n von pon

endiger ozialen lingen= endsten waigen

ichrift= ffifchen it eine tnüpft,

e und Feld: er als mill: Slavac deffen chneten

ichende

, einen tstadt" n Dla

letrifti=

Roman von Caroline Deutsch.

(Nachbruck verboten.)

Weiter las Perfall nicht, er schloß auf einen Augenblick bie Augen und preßte die Zähne auseinander; der Brief ballte sich in seiner kranpfhaft geschlossenen Faust zu einem Klumpen zusammen. Dann öffnete er diese, ließ das Schreiben zu Boben fallen und schob es mit der Spige seines Fußes

Hätte er ben Brief zu Ende gelesen, so hätte er auch gesunden, daß von Liebe und Leidenschaft darin die Rede war, das Bekenntniß, daz, wer mit Feuer spiele, sich die Finger daran verdrenne, daß sie keinen heißeren Bunsch kenne, als ihn, um seiner selbst willen zu bestigen . . Doch so weit war er nicht gekommen. Und was er jest empfand, war kein Grauen, kein Zorn mehr, es war etwas viel Schlimmeres, Vernichtenderes — es war Ekst und Nerschtung gesom kiel Schlimmeres.

Jorn mehr, es war etwas viel Schlimmeres, Bernichtenderes—
es war Efel und Berachtung gegen sich selber . .

Er war das Opfer, das Spielzeug eines charafterlosen, herzlosen Weibes geworden, und nicht ahnungslos war er in die Falle gegangen, nicht wie wie Siner, der den Abgrund nicht sieht, der ihm zu Füßen gähnt — nein, mit offenen Augen, mit klarem Bewußtsein! . . .

Hatte man ihn nicht gewarnt — hatte er nicht von ihr sprechen hören, devor er sie kannte? Und als er sie kennen lernte, hätte er nicht sehen müssen, wie war? Ihren kalten Egoismus, ihre Rücksichsschießeit, ihr unseines, unweibliches Benehmen? Doch er hatte nur die lockenden Augen gesehen und nicht den kalten, grausamen Slanz darin, die rothen, berückenden Lippen und nicht das verderbende Sist darauf, das süße Lächeln und nicht das gemeine Interese, das sich dahinter barg. dahinter barg.

Sin Samson hatte er sich gebünkt in seiner geistigen Kraft und Reinheit und doch war er zu Falle gekommen durch ein chlaues, elendes Weib .

Aber war es möglich, weiter zu leben mit einem gede-müttigten, besubetten Bewußtsein? War es möglich, Menschen unter die Augen zu treten? Wie konnte er jemals Stefan ins Geficht feben?

Waffen.

Er nahm eine heraus und untersuchte sie; sie war geladen. Er pslegte manchmal Rebhühner im Gebirge damit zu schießen, wenn er sich mit einem schweren Gewehre nicht beladen wollte. Auf das Serz oder die Schläfe gerichtet, ein Druck, und Alles war vorbei! Dann gad es keine Amtsentsetzung, keinen entehrten Namen, kein Verurtheisen und Verdammen. Konnte er benn leben mit diesem elenden Bewußtsein? . . . Welchen John und Spott, welche Schadenfreude würde es hervorrusen! Wie sie Mle, Alle über ihn herfallen würden! Wit Verachtung hatte er sie behandelt. sich kolz und nerletzuh von ihnen aursiche hatte er fie behandelt, sich stofz und verlegend von ihnen zurückgezogen, ihr Rechtlichkeitsgefühl ein erkranktes, ein verlorenes genannt, und er — war ebenso schlecht wie sie. —

Ginen Augenblick frand er reglos, die Blicke auf die fleine Mordmaffe gerichtet. Was zogerte er? Was befann er fich? Gin Druck, und Alles war vorüber!

Run natürlich, auf bas, was geschehen, mußte noch bieses folgen! . . . Einem verlorenen Sein fehlte bieser Schluß noch! ... Ob im langfamen Abfturg von Stufe gu Stufe verloren,

wie es das des Grafen Satwar war, oder mit einer jähen, plöglichen Wendung, wie das seine, das blieb sich ja gleich; es war dasselbe Mittel feiger Seelen, sich aus dem Leben zu stehlen. Machte es seine Sache gut? Wurde dadurch etwas gesühnt? Nein, diesen Freund durfte er nicht wählen! . . datte er gesehlt, so mußte er auch seine Strafe tragen, das . . . das sollte seine Sichne sein. — Er legte die Pistole in das Käsichen zurück und verschloß den Schrant; sein Gesicht trug setzt den alten, festen, undeugsamen Ausdruck.

Die Strafe tragen, die ihm aus den des war Sichne war

Die Strafe tragen, die ihm zukam, das war Sühne, war Gerechtigkeit und nicht das Andere

Wieder war es Winter geworden. Ununterbrochen fiel ber Schnee, balb gerade, balb fcräg, balb ruhig, balb in tollen Wirbeln burch einander fahrend, um dann fiill und lautlos auf die Erde zu finken und einen weichen, fußhohen, unüberlehbaren Teppich zu wirfen. Majestätisch wie immer und brobend zugleich blickten die Berge in ihre weißen Mäntel und Mügen gehüllt blickten die Berge in ihre weißen Mäntel und Müßen gehüllt im weiten Umkreis umher, und wenn der Wind dahinfuhr und den Schnee von ihren Gewändern stäubte, dann rollte es dumpf, wie unterirdijder Donner in den Bergen, und die Dorfbewohner bekreuzten sich und jagten, die Karpathengeister fegten das Gebirge rein. Doch der Schnee sammelte sich an anderen Stellen zu Sügeln und Bergen, breitete sich über Felder und Wiesen, dedecte Fahre und Gehwege und hemmte tagesang jeden Berkehr. Auch W. war eingeschneit, und hundert Kände rührten sich jeden Morgen, die Straßen frei zu machen. Doch tagsüber und die Nacht hindurch währte das muntere, harmsose Schneespiel in den Lüften fort, und wenn man Morgens erwachte, dot sich wieder dem Auge die gleiche, underührte, fußhohe Schneessiehar; dann mußten wieder Schauseln und Besen heran und zahllose Wagen, die diesen Uedersluß den Feldern und Thälern über-

lose Bagen, die diesen Ueberstuß den Feldern und Thälern über-wiesen. Roch härter und erfolgloser war der Kampf, die Schienen-

wiesen. Noch harter und ersolgtoser war der Kampf, die Schienergeleise frei zu erhalten.
Endlich war es ruhig in den Lüften; eine schöne, klare Nacht breitete sich über den Bergen aus, der Mond stand voll und groß am Himmel und warf sein silbernes Licht über Alles.
Es war ditter kalt, aber klar und siill; munteres Schellengeklingel tönte durch die Straßen, und das helle, freundliche Licht, das aus den Fenstern und Schauläden siel, vereinte sich mit dem glänzenden Mondscheine und dem Schneegeflimmer zu einer halben Tageshelle.

mit dem glänzenden Mondscheine und dem Schneegestimmer zu einer halben Tageshelle.

Auch in der Wohnstube des Pfarrhauses brannte die Lannpe auf dem Tische, und ihr heller Schein im Berein mit dem stadernden Feuer im Ofen füllte das Jimmer in allen Theilen. So war noch immer der trausich behagliche Naum mit den schönen Kupserstichen an den Wänden, der einfachen, aber hibschen Simperstichen an den Wänden, der einfachen, aber hibschen Sinrichtung, der Kille von Blumen, die, auf kleinen Stellagen und Tischen schehend, alle Ecken und Winkel des Jimmers füllten. Und doch war eine kleine Veränderung demerkdar. Das mehr als halbe Duzend der Wogelbauer hatte sich auf einen einzigen beschränkt, dassur war etwas neues hinzugesommen — ein Kähtischen an einem der Fenster in der Rähtische vom Stesan's Schreibtisch und eine Kordwiege, die nicht weit vom Tische stand, deren zurückgeschlagene, blaue Vorsänge aber jetzt keinen Inhalt zeigten. Doch das helle Licht der Lampe siel auf ein junges, blühendes Weid, das in einem Lehnstuhl sieend, die Küße auf einen Schemel gefüßt, sich über ein fleines, rosiges Geschöps neigte, das, nur mit einem Semden besteidet, auf ihrem Schooße lag, mit den entblößten Aermeden und Beinschen Zappelte und manchmal einen unartisulierten, aber jauchzenden Laut von sich gab.

Laut von sich gab.
"Ich sage Dir, Marka, der füße Junge ist Stefan wie aus den Augen geschnitten," sagte die junge Mutter nach einer Weile mit leuchtenden Augen. Komm doch einmal her und sieh Dir die Augen an!"

Marka, die noch etwas Holz in den Ofen legte, humpelte herbei und stellte sich prüfend vor den kleinen Weltbürger. Es war nicht das erste Mal, daß ihre Entscheidung derart ange-



eufen wurde; fie that es aber immer mit bemfelben Ernft und berfelben Wichtigkeit, als handele es fich um die bedeutendsten Fragen des Lebens.

strugen des Levens.

"Seine Augen, ja Herzchen, das will ich schon zugeben!"
sagte sie mit der alten, scharfen Stimme, die nicht einmal das
große Glück, das ihr aus den Augen seuchtete, in etwas hatte
sänftigen können. "Solch liebe, klare, sonnige Augen hat auch
nur der Stesan, aber das übrige Gesicht hat er von Dir,
herzchen! Sieh Dir nur das runde, braune Gesicht an und das
schwarze, widerspenstige Haar!"

"Ich bin boch nicht wiberspenstig, Marka! Ober bin ich's? . . . " fragte die jugendliche Frau und sah mit einem rührenden Ausdruck von Zweisel und Bangen zu ihrer alten Freundin empor.

"Dein Sinn ift weich wie Seibe," verfette Marka gartlich. "Es heißt zwar, frauses Haar, frauser Sinn, aber bei Dir trifft das nicht zu, Herzchen. Se läuft so manches falsche Sprüch-wort unter, wie unter echter Münze oft ein falsches Stück. Doch willst Du nicht das Kindchen in die Wiegen legen, Teresta? Es ist halb sieben Uhr und Zeit, daß es schläft."

"Morgen wird er ein halbes Jahr alt, Marka, und morgen ist auch unser zweisähriger Sochzeitstag. D. Marka, ich habe gar nicht geglaubt, daß Menichengluck so groß, so unendlich sein tann!" fagte Teresta mit leuchtenben Augen.

"Gott möge es Dir erhalten!" sprach die Alte mit einem fast andachtigen Ausbruck und trat an die Wiege heran, um sie in Ordnung zu bringen.

"Und boch habe ich noch einen Bunsch", begann die junge Mutter nach einer Beile wieder. "Aber, Du wirst wieder bose, wenn ich's fage, Marka! -

"Ja, ja, ich weiß, Du hätteft gewünscht, daß der kleine Junge da anstatt Franz Stefan geheißen hätte." "Ja", versetzte Tereska leise.

Frang war aber Deinem Manne lieb und werth," fprach bie alte Frau nach einer Paufe, und ihr verwittertes, runzliges Gesicht nahm einen tiefernsten: Ausbruck an. "Zwei Brüder konnten sich nicht mehr sein, als es die Beiden waren, und siehst Du, herzchen, ich war auch früher eifersüchtig auf ihn, immer,

immer, noch als fie Kinder waren! . . . Und jett — jett möcht' ich gerne meine paar Jahre hergeben, wenn ich ihn herschaffen konnte. Das ist ein sehr, sehr wunder Bunkt in Stefans herzen, und weil er ihn nicht vergessen kann, hat er seinem Sohne ben Namen seines liebsten Freundes gegeben." "Glaubst Du auch an seinen Tod?" fragte Tereska nach

einer Beile.

einer Weile.
"Wer kann da Bestimmtes wissen? Seit zwei Jahren ist er verichollen, ich denke mir aber, der Stefan weiß mehr als jeder Andere. Doch Du bist nicht nur ein liedes, sondern auch ein verständiges Weib und fragst nicht nach Dingen, die Dich Dein Wann nicht wissen lassen will, oder auch kann. Doch lege jett den Aleinen nieder, Tereska! Se ist wirklich Zeit."
Die junge Frau erhob sich, und wie sie jett bastand, das Kind im Arme, dot sie einem anmuthigen, herzerfreuenden Anslick. Sie war gewachsen in diesen zwei Jahren, und ein dunkles Wolksteit umschlich dich die schauer, blühende Gesicht hatte einen etwas ernst frauenhaften und zugleich kindlichen Ausdruck, der es unendlich anziehend machte. Das schwarze Haar siel noch immer in krausen, widerspänstigen Lödchen auf die Stirn, war jest aber im Kacken ehrbar in einem Knoten aufgenommen. Auf Wunsch Stefanstrug sie immer im Hause ein zierliches Hauben, das ihr auch vorzüglich stand.

trug sie immer im Hause ein zierliches Hauben, das ihr auch vorzüglich stand.
"Du siehst sonst aus, wie ein Backsich, der aus der Schule gekommen ist, und Keiner ahnt und respektirt die Frau Kastorin in Dir," hatte er in der ersten Zeit gesagt, und sie war glücklich gewesen, daß er einen Winsch gehabt, der ihre Kerson betraf.

Tereska hatte das Kind in die Wiege gelegt. Plöglich stieß sie einen keisen Kus aus; es war aber ein Freudenschrei, und Marka, die sich auf diese Tone zu verstehen schien, wandte sich überrascht, aber nicht erschrocken um und sagte wie in Erwartung, etwas Angenehmes zu hören: "Nun, Herzchen, was eicht es?" giebt es?"

"Der erste Zahn! O Marka komm her und fühle, der erste Zahn!" ries Tereska jubelnd. "Er hat meinen Finger genommen und hat ordentlich hineingebissen. Da sieh her!"

(Fortfetung folgt.)

Eine Stunde Französisch.

Sumoreste von Emil Mirring.

(Nachbruck vecboten.)

Jubelnd und lachelnd umstanden die hoffnungsvollen Schüler ber Untersetunda A. die große Schultafel; denn dort, wo sich sonst nur arithmetische Gleichungen und geometrische Figuren oder höchstens einnal in der Geographiestunde Fragmente von Gebirgen und Flüssen zeigten, hob sich jest zum großen Gaubium ber rankevollen Zuschauer bas meisterhaft getrossene Conterfei unseres französischen Lehrers ab.

[1]

der ränkevollen Zuschauer das meisterhaft getrossene Contersei unseres französischen Lehrers ab.

Aris Wellner war wirklich künstlerisch begabt, wie kein zweiter der Klasse, ja man kann sagen des ganzen Symmasiums. Was aber im vorliegenden Falle der Zeichnung erst ihren Werth verlieh, war der Umstand, daß sie, von vorne gesehen, das naturgetreue Vorträt Gerrn Dr. Koppe's abgad, während sie, von der Seite betrachtet, durch die schwungvollen Nazen und Augentlinien mit Hilse einiger Phantasse vollkommen einen Mädchenkopf darzustellen schien, mit leisem Bezug darauf, daß sich Dr. Koppe troß aller angewandten Mittel noch immer nicht in dem Bestig eines den Mann zierenden Bartes besand.

Derr Dr. Koppe, der die an und sir sich schon undankbare Ausgabe hatte, eine Symmassalluterssehunda in die Scheimmisse des großen Kög einzuweihen, bildete überhaupt die Zielscheibe unserer zahlreichen Neckereien und Wise. Er war aber selbst Schuld daran, daß der Nespekt der Klasse gegen din zulest ganz geschwunden war. Als er in sein Amt eintrat, hatten die Schüler dieselbe Chriucht gegen ihn, wie gegen die anderen Lehrer. Durch übel angebrachte Wilde jedoch, durch zahlreiche, meist schlier Wise, durch zu spssenden Unterricht, kurz durch seinen ganzen des Ernstes und der Reich in unglaublich furzer Zeit seine Autorität und damit zugleich den unbedingten Gehoriam der Sesunda verscherzs, hatte er sich in unglaublich furzer Zeit seine Autorität und damit zugleich den unbedingten Gehoriam der Sesunda verscherzs, Ses kam allerdings noch hinzu, daß Dr. Koppe bet einer enormen Körperlänge, seinmelblondem Haar und hellblauen, etwas wässerigen Augen, die durch eine goldene Brille ziemlich blöde in die Welt blidten, dazu mit einem schurrigen, schlässen, gleich von

vornherein einen ziemlich komischen Sindruck machte, ber noch dadurch erhöht wurde, daß sein Anzug einen etwas antiken Schnitt zeigte. Auch hatte er sich mit der Zeit eine durchaus merkwürdige Aussprache angeeignet, von der nur erwähnt sei, baß er jedes e wie a und jedes i wie u fprach, und umgekehrt beinahe ebenfo.

Alfo furg und gut, wir ftanden insgesammt vor ben Banten und amüsseren uns kösslich über die Karrsfatur, als es zum zweiten Mal läutete: das war das Zeichen, daß der Unterricht in den Klassen beginnen sollte. — Dr. Koppe war stets sehr pünklich, oft stand er schon lange vorher an der Klassenthür, um pünktlich, oft stand er schon lange vorher an der Klassenkhür, um sosort nach dem Läuten eintreten zu können. Kaunn hörten wir daher die Glocke, als wir wild und lärmend auf unsere Pläze stürmten. Keiner dachte im Augenblick daran, die Zeichnung von der Tasel wegzuwischen. Da wollte der Prinnus schnell noch einmal hinspringen, als sich auch schon die Thür leise öffnete, und die endlose Gestalt Dr. Koppe's darin erschien. Langsam trat er ein und kolperte sofort über ein Paar quer vor der Phür leigende Holzette socialische der Klassen der die vor der Phür leigende Holzette, welche durchaus nicht von einem Schüler dorthin gelegt waren, um die besagte Leuchte der Wissenichaft zu Holl zu bringen, sondern durch das Gedränge der Klasse vorn dei der Alassen weren. Wir hatten uns zur Begrüßung, wie es dei uns Vorschift war, von den Sizen erhoben und zwangen uns, zu dem debauerlichen Unfall des Herrer Lehrers ernste Gesichter zu machen. Anstatt nun aber die unangenehme Sache mit Eistlichweigen zu sübergeßen, was dei der Ungewisseit der Entbedung des Thäters jedenfalls das Klügste geweien wäre, rief uns Dr. Koppe glüßend vor Jorn ein donnerndes "Segen" zu und begann dan

glühend vor Jorn ein donnerndes "Setzen" zu und begann dann seinen Sermon: "Was das wieder für kindische, lächerliche Streiche sind, hier Holzstücke vor die Thür herzulegen, damit der ahnungslose Lehrer sich vielleicht hals und Beine bricht. Pfui! sage ich, Pfui! und nochmals Pfui! Schämen sollten Sie sich bis in den tiessten Grund Ihrer Seele hinein, aber statt bessen

ichaffen ne ben

ta nach

hren ift ls jeder uch ein h Dein ege jett

ib, bas en An= dunfles Figur. nendlich trausen, Nacken Stefans

jr auch Schule Baftorin glücklich etraf. ich stieß ei. und ibte fich

Erwar= i, was er erste iommen

ten.)

der noch antifen urchaus hnt fei, ngekehrt

Banten

nterricht jür, um ten wir e Pläte eichnung ell noch öffnete, Langsam er Thür Schüler chaft zu sse vorn

orfdrift dem be= machen. hweigen ing des . Roppe ın bann cherliche mit der Bfui! Sie fich t beffen

freuen Sie sich lieber noch barüber. — Rühnicke, was haben Sie ba zu lachen? Sie find's gewiß wieber geweien, Sie haben gewöhnlich folche abgeschmackte Albernheiten im Ropf, siatt Ihre Letton zu lernen."

"Aber erlauben Sie einmal, herr Doktor," vertheibigte sich bieser mit Entrüstung, "der Decurio kann's bezeugen, daß ich gerade ruhig zum Kenster hinausgesehen habe, aber auf mich haben Sie auch stets Verdacht," setze ber durchtriebene Struck, ber allerdings sonst mit Vorliebe jede Gelegenheit benutze, herrn Dr. Koppe einen kleinen Schabernack zu spielen, im Tome der gekränkten Unschulb hinzu und machte ein betrübt sein sollendes Gesicht.

Dr. Koppe schien das bei seinem angeborenen Mißtrauen, speziell in diesem Falle, nicht ganz einzuleuchten, denn Kühnicke hatte eben schon zu oft seine Neckereien an ihm verlucht — Er wandte sich deshalb an den Decurio, d. h. denjenigen Schüler, der das ehren- und dornenvolle Amt hatte, seine Kommilitonen

şuieben zu müsen. — Während sonst die Decurionen gewöhnlich sogenannte Musterkaben sind, war in diesem Falle durch einen Aufall der Bock zum Gärtner eingesetzt.
"Soviel ich weiß, Herr Dottor," begann Meteler, war vorhin der Schuldiener, Herr Dottor," begann Meteler, war vorhin der Schuldiener, Herr Mäßchen, hier und drachte das Holz, da wird er wohl die Vaar Scheite haben fallen lassen."
"Nun, es ist gut," antwortete bedächtig Dr. Koppe, "die Sache ist setzt schwer zu entscheiden, aber," suhr er mit leuchtenden Augen fort, "weßhalb haben Sie denn das Holz nicht die Seite geschäft? Soviel Rücksicht sind Sie den Ihren Lehrer schwerken. Mehrer Detter schwerken Lehrer Leutete die atwas kendacken.

- "O, gewiß, herr Doftor," lautete die etwas sonderbare Aus-rebe, "aber die ganze Klasse stand hier vorn, und da habe ich das holz nicht geschen, sonst hätte ich es natürlich an seinen Drt gelegt."

"Dier vorn find mieber alle gewesen? wie firenge habe ich verboten, aber freilich" . . . hier brefte fich ber Dottor ein

wenig nach ber Sette, ber Schultafel zu, um vor Erstaunen sofort zu verstummen. Nach einer Weile, während er unter athemloser Spannung der Klasse mit halbgeöffnetem Munde sein Bortrat Spannung der Klasse mit haldgeöffnetem Munde sein Borträt auf der ichwarzen Fläcke anstarrte, sand er erst wieder Worte, um seiner gerechten Entrüstung Ausdruck zu geden: "Das heißt aber denn doch die Frechheit zu weit getrieden, so etwas habe ich ja während meiner ganzen Lehrerzeit noch nicht erlebt, das ist ja eine geistige Verirrung der Klasse, wie sie schlimmer wirklich nicht gedacht werden kann. Mich, mich, den eigenen Lehrer der französsischen Sprache hierher zu sudeln, das soll energisch bestraft werden; es ist zwar," hier schien seine Stimmung ins Elegische umzuschlagen, "eine ganz gute Zeichnung, und es ist zu bedauern, daß der Vetersende sein schönes Talent zu solchen Schandarbeiten misbraucht, aber," suhr er wieder mit erhöhter Stimme fort, "es bleibt doch eine bodenlose Schlechtigkeit, mich hierdurch gewissern aben öffentlich zu verhöhnen. Wer hat die Zeichnung gemacht? Wenn er Chre hat, melde er sich!" schlos feine Nede, indem er gleich von vornherein darusf verzichtete, durch Verrath eines Mitschülers den Thäter zu entdeten.

enidecten.

Der Kinstiler schien aber boch nicht der gefährlichen Aufforderung Folge leisten zu wollen, und Dr. Koppe machte ein böses Gesicht. "Run, so will ich denn Amnestie ertheilen, also es soll ihm nichts geschehen, melde er sich ruhig!"

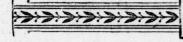
Jest erhob sich Frig Wellner: "Ich war's."

"So!" redete ihn Dr. Koppe an, "Sie sind ein schlechter Mensch, Wellner, gehen Sie in sich und bessern Sie sich, sonst wird nie etwas aus Ihnen, und Ihr Zeichentalent wird Sie dann auch zu nichts bringen. — S'st gut," schloß er, als er sah, daß sich Wellner vertheidigen wollte, "ich will nichts mehr hören, sepen Sie sich!"

"Wester, wischen Sie die Subelei wea! Wir wollen den

"Metzler, wischen Sie die Subelei weg! Wir wollen den Unterricht beginnen. Schrödter, geben Sie einen kurzen Abriß über die Entstehung des nordischen Krieges, wir haben jett sechs Monate lange "Boltaire, Charles XII" gelesen, Sie mussen also Bescheid wissen."

(Fortfepung folgt).



* Kleines Feuilleton. *



Allerlei.

— Neber die reichsten Leute in Preußen wird Folgendes geschrieden: Vielsach wird dei derartigen Angaden vergessen, daß richt bloß physische Bersonen, sondern auch juristische Versonen Schloß physische Bersonen, sondern auch juristische Versonen Schloß physische Bersonen, sondern auch juristische Versonen Schloß physische Versonen sich der reichste Steuerzahler in Dortmund nicht eine physische Person, der detaltenische Konful Albert Hoesch, der der nicht glauben, die Dortmunder Union. Ueberhaupt darf man nicht glauben, daß diesenigen, welche in Preußen die höchsten Steuern dezahlen, in der Wehrzahl physische Personen sind. Unter den 71 Steuerzahlern, welche ein Jahreseinkommen vom mehr als einer Milliom Mart versteuern, also mehr als 40 000 Mk. Steuern jährlich entrichten, besinden sich allerdings neben 44 juristischen Personen auch 27 physische Personen zuster venteuern, sind nur 4 physische neben 19 juristischen Personen (Aftiens, Bergwerfsgesellschaften u. f. w.). Diese vier reichsten Preußen sind Krupp in Esson, der nitt 7 190 000 Mk. eingeschäft ist; Rothschild un Frankfurt am Main, dessen Villagen Abersonen Seko 000 Mk. sährlich beträgt: ein oberschlesischer Wagnat im Regierungsbezirf Oppeln, der 4 120 000 Mk. Einkommen beklarirt hat und endlich ein Berliner (wohl Wicidsröder), dessen Sinkommen 2410 000 Mk. beträgt. Alle anderen Einkommen über zwei Williomen Mart kommen aus Aftienz und ähnlichen Unternehmungen, die juristische Kronen sind. Die größte Einnahme ist die der Optsmunder Union mit 8 235 000 dis 8 240 000 Mk.; dann solat eine Aftiengesellschaft in Berlin mit 5 705 000 dis 6 5 715 000 Mk. Einkommen und 228 200 Mk. Einkommen; dann solat eine Verslau hat 4 330 000—4 335 000 Mk. Einkommen; dann fosst wiederum eine Gesellschaft in Berlin - Heber bie reichften Leute in Preufen wird Folgendes mit 3703000 bis 5715000 Mt. Entrominen ind 228200 Mt. Etever; die nächste in Breslau hat 4330000—4335000 M. Sinfommen; dann folgt wiederum eine Gesellschaft in Berlin mit 4220000—4225000 M., eine im Regierungsbezirk Oppeln mit 3690000—3695000 M., dann Unternehmungen in Berlin mit 3505000—3510000 Mt. in Düffeldorf mit 3485000 d.s 3490000 Mt. u. s. f. linter den 48 Steuerzahlern, die ein Sinfommen von 1 dis 2 Mill. Mark haben, sind 23 physische

Personen. Zu biesen gehört als reichster mit 1946 000 Mt. im Regierungsbezirt Trier ein Bewohner des platten Landes; es folgen 1925 000 M. in der Stadt Kassel; mit 1915 000 M. ein Bewohner des platten Landes im Regierungsbezirt Bressau; 1800 000 M. in Berlin; 1795 000 M. ein Bewohner des platten Landes im Regierungsbezirt Dppeln; 1455 000 Mt. in Elding (Schichau); 1390 000 Mt. in Wagdeburg; 1375 000 Mt. in Berlin. Die Aftiengesellschaften und sonstigen juristischen Personen, welche zwischen 1000 000 und 2000 000 Mt. sinsfonmen im lausenden Jahre zu versteuern haben, besinden sich in Stade mit 1810 000 Mt.; in Berlin mit 1760 000 Mt.; in Elden mit 1540 000 Mt.; in Berlin mit 1545 000 und 1540 000 Mt.; in Düsseldorf mit 1535 000 und 1515 000 Mt.; in Regierungsbezirt Botsdam mit 1515 000 Mt.; in Essen mit 1470 000 Mt.

1. in. Die 48 Steuerzahler, die zwischen Jahrenseinschafter, die zwischen Jahrenseinschafter, dahren, haben zusammen 62½ Millionen Marf Jahreseinsommen warf Einkommen zusammen zusammen Berionen. Bu biefen gehört als reichfter mit 1946 000 Dt. im 2000000 A. Jahreseinkommen betzteteth, pavel Allanmen 62½ Millionen Mark Jahreseinkommen, während die 23 Steuerzahler mit mehr als zwei Millionen Mark Einkommen aufammen rund 91 Millionen Mark Jahreseinkommen haben. Bon den preußichen Provinzen sind in dieier Liste nicht vertreten: Ostpreußen, Poien, Pommern und Schlesmiz-Holstein; Westpreußen ist vertreten durch Elding, Hannover durch Stade, Vrandendurg ausschließlich Berlin durch den Regierungsbezierk Potsdam.— Sine einzehnen Bezirke dürfte noch manche interessanten. — Tie einzehnen Bezirke dürfte noch manche interessanten Etreiflichter auf unsere wertpichaftlichen Verhältnisse werfen.

— Die letzte Fahrt des Vallons "Phönig" am 12. v. Mis. ist eine der interessantesten und ergebnissreichsten geweien. Aus den Mittheslungen, welche einer der beiden Theilnehmer, Herr Berson, inr der eben erschienenen "Zeitschrift f. Luftschiffsahrt" verössentlicht, gelt hervor, daß die Absahrt bestand, auf alle Fälle wieder 4000 bis 5000 Meter zu erreichen. Der "Khönig" siegen Sidossi-Winde auf, so daß die Absahr dam leicht war. Kach waren die ersten 1000 Meter erstiegen — das bei hatten die beiden Insassen der Gondel, Premiersieutenant

Groß und Berson, alsbald nach Berlassen der Erde die Empfindung, als wären sie in einen Backofen versetzt worden. Schon in wenigen Hundert Wetern drehte der Wind nach rechts und behielt dann konstant dieselbe Richtung. Bald war Keus Brandenburg überslogen; zahllose gefrorne Seen, allen voran der größte norddeutsche Binnensee, die Mürig, bezeichneten die mecklendurgische Platte. In der Ferne erschien die Oftsee. Man erwog die Möglichseit, die Ostsee an ihrer schmassten Stelle zu übersliegen und auf den dänischen Inseln falster eventuell Seesland zu landen. Aber die Geschindigkeit betrug nur 40 Kilometer pro Stunde und bei der Kürze des Wintertages hätte ein Abschwenken des Windes um ennige Grade, um einen einzigen Kompaßstrich, genügt, die Luftschiffer nach hereindrechender Nacht über dem offenen Meere zwischen Seeland und Südschwenken in eine recht prekäre Lage zu bringen. So mußten sie leider den über dem offenen Meere zwischen Seeland und Südschweben in eine recht prekare Lage zu dringen. So mußten sie leider den interestanten Plan ausgeben und stiegen nun rasch höher, da das Meer immer näher kam. Sack nach Sack slog über Bord, und kurz nach 1 Uhr erreichte der "Phönip" mit 5015 Metern seine größte Höhe. Die ganze Osiee von Fehmarn die hin an die Bornholmer Gewässer, sowie die Küstenlinien von Laaland, Falser und Wöen mit ihren Meeresstraßen waren aus dieser Erchebung prachtvoll sichtbar; wie eine Landsarte lag ganz Rügen rechts vom Ballon, und im fernsten Nordossen verrieth eine weißlichere Färhung des Horizontes den Verlauf von Schwedens lichere Härbung des Horizontes den Berlauf von Schwedens Sübküste. Rasch wurde der "Phönig" von 5000 bis auf 300 Meter heruntergebracht, wobei zum ersten Mal eine Drehung, und zwar noch mehr nach rechts eintrat. Noch mußte die Bahn Rosiock-Strallund und ein Waldbompler überslogen werden, noch Rojtod Straljund und ein Waldkompler überslogen werden, noch gab es einen kurzen Kampf zwischen dem Vallon, der nicht herunter wollte, und seinem Führer, der herunter mußte, und nach flotter, doch kurzer und leichter Schleisfahrt über die glatte Schneesläche lag der Phönitz "entselt" auf der Erde, ca. 4 Km. von dem gesvorenen Saaler Vodenen einer breiten Hoffbung der Ostsee. Als hochinteressant stellten sich schon det der ersten Sichtung die Ergednisse der meteorologischen Beodachtungen heraus. Zunächst ergab sich, wie schon angedeutet, eine ganz dedeutende Zunächst ergab sich, wie schon angedeutet, eine ganz dedeutende Zunächst ergab sich, wie schon angedeutet, eine ganz dedeutende Zunächst ergab sich, wie schon angedeutet, eine ganz dedeutende Zunächst ergab sich, wie schon angedeutet, eine ganz debeutende Zunächst ergab sich, wie schon angedeutet, eine ganz debeutende Zunächst erste die zu haben dern, nämlich von —6 auf der Erde dis zu + 10° in 700 Meter, nämlich von —6 auf der Erde dis zu + 10° in 700 Meter, wud zuwar am stärksten in den untersien 200—300 Metern. Bon hier sant das Thermometer ziemlich gleichmäßig dis rund 2500 Mtr. Höße, wo der Rullpunkt (im Januar) erreicht wurde, dann dis 4300 Meter um weitere 10 Grad in demselben Verhältniß, also durchaus nicht schnell; erst zwischen 4300 und 5000 Meter (—15,3°) ergab sich eine schneller Abnahme. Es war also die in sehr große Hößen hinauf die ganze Luftsale abnorm hoch temperirt, und nur direkt über dem Erdodom nachte sich in Kolge des wolkenlosen Simmels die Lusstrahlung in so sich in Folge des wolkenlosen Humstells die Ausstrahlung in so hohem Maaße geltend. Dieser Umstand und die ungemeine Trockenheit der ganzen Luftschicht deuten auf dynamische Entskehung der Wärme durch den abstrigenden Luftstrom in der Anticyclone, an beren Rande ber Ballon sich befand. Das Maximum lag mit über 780 mitten über Central-Rußland. Beim Phönix betrug ber Lustdruck noch ca. 770 Mm. im Meeres-

niveau.

— Die Unterschrift Napoleons I. Der "Kigaro" hat eine merkwürdige Studie über die Handschrift des Siegers von Marengo und Außtersig veröffentlicht, in welcher gezeigt wird, wie besonders die Unterschrift des berühmten Korsen das Gepräge seiner furchtdaren Persönlichseit trägt. Ze höher Napoleon auf der Stufenleiter des Nuhmes hinausstieg, desto unleserlicher wurde seine Aandschrift. Als einsacher Artillerie-Hauptnann unterzeichnete er am 1. September 1793 in Bersailles mit einem sehd deutsche er am 1. September 1793 in Bersailles mit einem sehd deutsche "Buonaparte," die Unterschrift des Brigadde-Generals ist schon weniger deutlich, und sie wird immer unleserlicher, als Napoleon im Jahre 1796 das Heer in Italien besehligt. Sine Art von Logogriph wird diese Unterschrift im Jahre XII. Napoleon ist erster Consus; es ist ein wahres Näthel zum Kopfzerbrechen, ein Klecks, was Buonoparte nach seiner Arönung unter die Decrete sest. Unmöglich ist es, diese Kandschrift zu entzissen, unter der Broslamation, die den Siegen und Unserlig verstündigt, unter der Depesche aus Moskau vom 21. Sept. 1812 und unter den Tagesbeschehen, die während des Nückzugs aus Rußland erlassen wurden. Nach der Völferschlacht dei Leipzig und der Ibdanstung von Fontainebleau und auf St. Selena handelt es sich nur noch um irgend ein durchaus phantastisches Schriftzeichen. Der "Figaro" zeigt, wie Napoleon in seinem Hochmuthe den Anspruch erhob, daß Zebermann begreisen müsse,

baß ein einfaches großes "N." genüge, um seinen (Napoleons) Willen zu verkündigen, ebenso weist das Pariser Blatt nach, daß sich des Korsen eine furchtbare Muthlosigieit bemächtigte, als er besiegt und auf St. Selena gesangen, erkennen mußte, daß seine Unterschrift keinen Menschen mehr in Schrecken setzte.

— Ein Spieler, der nie verliert. Im Schnellzug von Paris nach Nizza konnnen zwei Reisende in's Gespräch. — "Sie reisen nach Nizza?" — "Aa." — "Auch nach Montecarlo?" — "O ja, ich gehe alle Jahre dahin." — "Sie spielen dort wohl auch ein wenig, ohne Zweifel!" — "Gewiß, einmal Morgens und einmal Abends. Das geschieht ganz regelmäßig; zwei Stungen im Tag." — "Und Sie verlieren zuweilen?" — "Niemals." — "Wie ist dies möglich? Darf man es vielleicht wissen, wie Sie es anstellen?" — "Das ist sehr einfach. Ich spiele Violine, und nichts Anderes!" Beiteres.

Seiteres.

Segen der ersten Liebe. "Es ist allerdings wahr," sagte der beschaulich angelegte Herr Meyer, "daß wir Männer selten unsere erste Liebe heirathen; aber der Hochgenuß, den man empsindet, wenn man später seiner Gattin von Ihr erzählt!"

Der Bescheid eines Welt weisen. Stuger: "Sprechen Sie mir nicht von Philosophie! Welches Licht vermag diese auf die Käthsel des Daseins zu werfen? Warum lebe ich? Was ist der Zweck meiner Existenz?" — Philosoph: "Dafür weiß ich allerdings auch keinen vernünstigen Grund."

Yom Büchertisch.

(An diefer Stelle werden alle eingehenden Bucher, Broichuren 2c. angezeigt. Besprechung nach Auswahl vorbehalten.)

(An dieser Stelle werden alle eingehenden Bücher, Brojchüren u. angezeigt. Besprechung nach Auswahl vorbehalten.)

— Bom Hels zum Meer. Allustierte Zeitschrift für das deutschaften. Auch viese Soft der belieben geitschaft in Euttgart. Auch diese Soft der belieben geitschrift eilet in Bildern und Tert eine Kulle von wirklich Anterstanten und Schönem. Die iklustrich Auffäge behandeln sammtlich Gegenstände, für die gerade jest ein getiegertes Interste vorhanden in. Jakob von Jalke behricht "Tafel gerält und Tafel schmunden is. Jakob von Jalke behricht "Tafel gerält und Tafel schmunden is. Jakob von Jalke behricht "Tafel gerält und Tafel schmunden is. Jakob von Jalke behricht "Tafel gerält und Tafel schmunden is. Jakob von Jalke behricht "Tafel gerält und Tafel schmunden is. Jakob von Jalke behricht "Tafel gerält und Tafel schmunden is. Jakob von Jalke behricht is. Schmen und Schweiger in lebensvolken Bildern vorsühen, ist in beien und G. Schweiger in lebensvolken Bildern vorsühen, ist in beien Und Schweizer in lebensvolken Bildern vorsühen, ist in beien und benio sinnt und Wissenschaft, die T. Gesenstand, den kriegensche der Febendund behricht schweizer genitand, der die Kielkaberphotographie aum Sport ein Gegenstand, dem Unwachsen der zuschhaberphotographie aum Sport ein Gegenstand, dem Klüssen, der siehe zuschandlich kreiftigt über den Absilosophen Schuerd Beller, der diese Ingernandt ist. Biographische Artikel über den Klüssophen Schuerd Beller, der die gerichten der Raufschafter Amball, der fürzlich verstarb, begleiten die Bottats der Genannten. Reben dem seinem Schwenzer klüssen, der sindle verstarb, begleiten die Bottats der Genannten. Reben dem seinem Schwenzer den klüsser klüssen der Alle siehen Schwenzer der Alle siehen Schwenzerschen Belieben der Alle siehen Schwenzerschen Belieben seine Schwenzerschen der siehen Schwenzerschen der Alle siehen Schwenzerschen der Alle siehen Schwenzerschen der Alle siehen Beleinen Alle siehe Weltzellichen Schwenzerschaft und verzeichste Bedeutung diese Rehante Militärschr

Betantwortlicher Redafteur: Dr. Rache. - Rotationsbrud ber "Salleichen Zeitung" Salle (G.), Leipzigerfir. 87.

ui

ge

gı

N

mi eh be